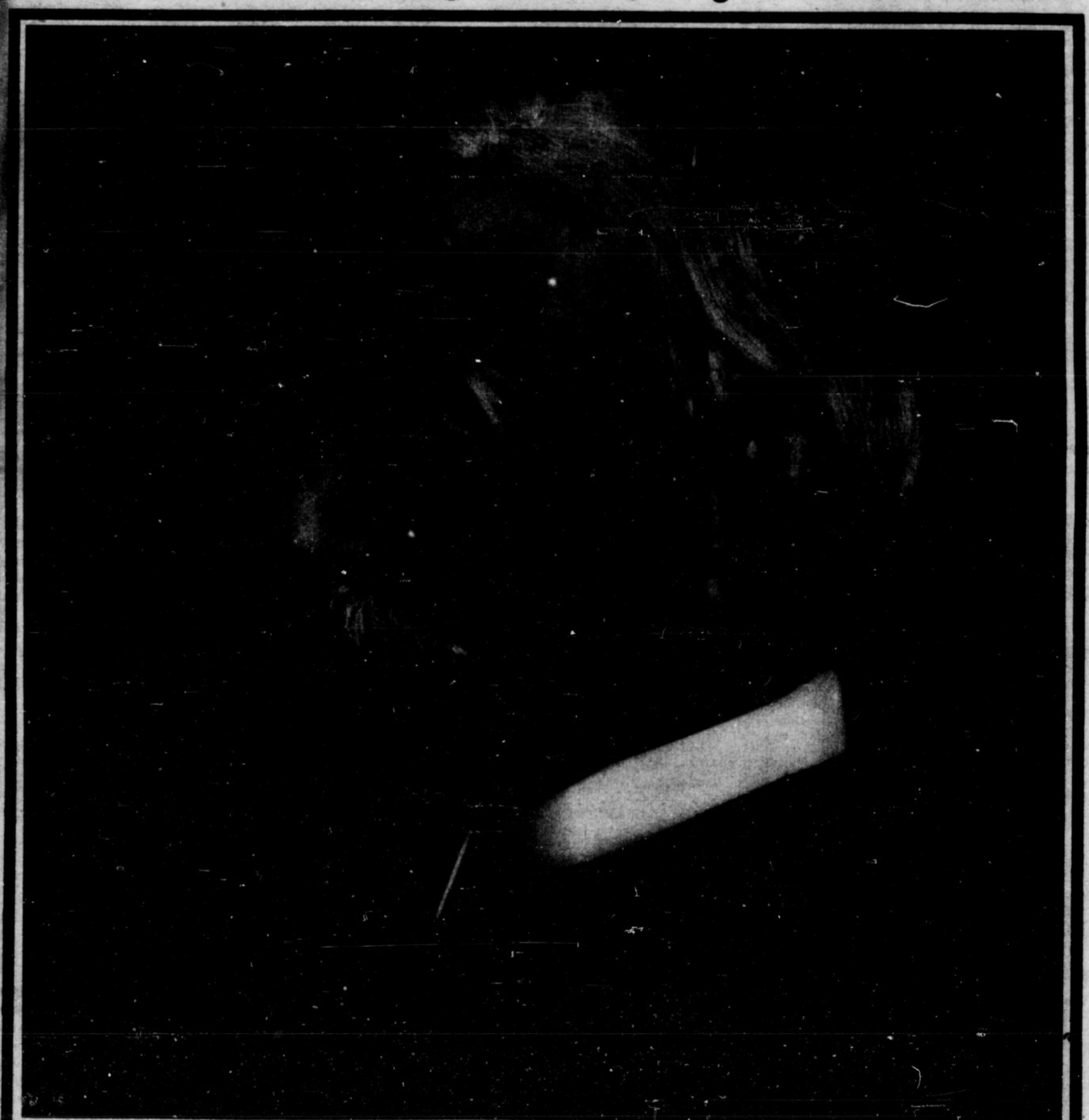
...er für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 44
3. November 1929
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Fürst Bernhard von Bülow †

Der frühere deutsche Reichskanzler Fürst Bernhard von Bülow ist in Rom im Alter von 80 Jahren gestorben

Aufn. Ullstein

...ng zum ersten Male einsenden. Nach einer weiteren ...telstunde wiederholte sich etwa derselbe Vorgang. ...e weite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende ...teidigung hindurch gelangte zum schnellen Rechts-...en, dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer ... 2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde. ...wischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge-

Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

...und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Buh; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Ulfl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

FC. Ohligs	6	5	2	1	32	15:12
BV. Wald	6	5	32	1	2	13:12
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	20:14
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	5	16:28
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	1	5	16:26
BV. Solingen 98	5	4	0	1	4	11:17

...men 0:1 (0:0).
...r Zeit erstmalig ...s Viktoria zahl... Besucher in der ...piel. Zahlreich... Deckung, ohne ...wurde. Langer... ...he Situationen ...stets gegenüber ...rladekung kapi... ...Sturm in die... ...brust. Viktorias ...mpf den Stem... ...S.-Abwehr hielt ...einen Handels... ...erte Spielhälfte ...unken der Lan... ...Langerfeld auf ...sich bedeutend ...Schon glaubte ..., als Viktoria ...durch. Langen... ...an sich reißen ...auf eine Marke, ...nz sichere Chan... ...enfeld-Elberfeld

...rt 3:1 (2:1).
...kleines Plus zu ...he Angriffe ein, ...he Vorlage von ...Platzverein ver... ...und wird durch ...h Cronenbergs ...zu. Auf der ...rechter ein wei... ...Wechsel durch ...ten Treffer ent... ...Belderi etwas ...nsturm vor dem ...k wird ausge... ...ft Cronenbergs ...Sieg sicher.

Elberfeld 1:3

...h in einer glän... ...n fand sich die ...ringhauser Tor ...ft die Überaus ...Fernschuß des ...ten Erfolg. Ein ...Mit dem Halb... ...nuten. In der ...nicht mehr zu ...hen schlug der ...griff rollte nun ...her, Germanias ...r wieder nach ...Vorlagen. Ein ...rter Schuß des ...ne immer mehr. ...n den gegneri... ...ger Alleingang ...r unterbrochen. ...ein Kopfball ...Pfosten. Beim ..., so daß Lätt... ...rige Halbrechte ...d Schlußergeb...

...gen.

...Sonntag erst ...nell die Füh... ...der Gegner. ...Die SpVgg. ...knapp mit ...schiebt sich ...konnte gegen ...unentschiede... ...während der ...elskirchen ...net folgendes

	25	21:11	14	9	11	
		19:18	9			
	16	12:7	8		10	
		18:9	8			
	16	14:17	7			
		12:15	5			
		13:12	5		7	
		20:14	5		7	
		16:28	4			
		16:26	3			
		8:17	1			

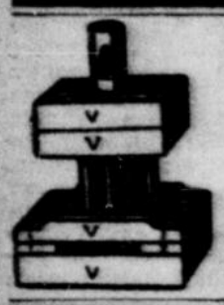
Oberbarmer Gegr. 1899
Puppen-Klinik
R. Fle
Barmen-Ritth.
Riesenauswahl in Pu
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, a

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde
Kamine

Die Angst vor der
Zahnbehandlung

Elberfelder
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdoef 32
Ohne Konkurrenz
Mein Schlag
Eig. Neu-Anfertig. An
Garantiert tadelloser Sit
Anzug wenden
Anzug reinigen und bügeln
Der Gehrock wird zum
Alle Reparaturen und
Sofort reinigen und bügeln.
Sofort reinigen und bügeln.
Sofort reinigen und bügeln.
Beachten Sie bitte
Brin. Schäfferstraße 5.


He
fah
U.
in
vor
An

HAN
der schöne

4 Zylinder, 3/16 PS, 3—4
Adler Automobil
Elberfeld, Königstr. (am

Reifen

Rittinghaus
LUISENSTR. 132

Metz
AUT
anerkannt Ia Qualität, m
bei höchster Inanspruchn
des Wagens gleich leist
Sie zufri
Die handliche
Type A. dünnflüss
Type BB mittelflüs
Type B. dickflüssig
Für die Garage de
Type A. Mk. 6.8
Type BB. Mk. 6.8
Type B. Mk. 6.9

Barmen
Alles 171a, Telefon 6816.

Wettmann hat abzugeben
Emil Esser,
Wettmann, „Zur Gau"
Tel. 117.

Rotaue 49
Machen Sie einen Versuch! Sie werden überrascht sein!



Internationaler Ingenieurkongreß in Japan Aufn. The New York Times

Die Führer der Delegation von drei Ländern auf der Reise zum Ingenieurkongreß in Tokio. Von links nach rechts: Dr. Karl Köttgen (Deutschland), Dr. Elmer Sperry (Amerika) und Dr. Axel F. Entrom (Schweden) an Bord des „Korea Maru"





Der Dichter Arno Holz gestorben

Arno Holz, der Nobelpreis-Kandidat für 1929 war, ist eine der hervorragendsten Erscheinungen der modernen deutschen Dichtung

Das Bild:
Arno Holz mit seiner Frau

Aufn. The New York Times

Links:
Der König zum erstenmal in langen Hosen König Michael von Rumänien erschien, als er jetzt seinen 8. Geburtstag feierte, zum erstenmal in langen Hosen. Der junge König führt sein neues Beinkleid im Park von Sinaia spazieren

Aufn. The New York Times

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

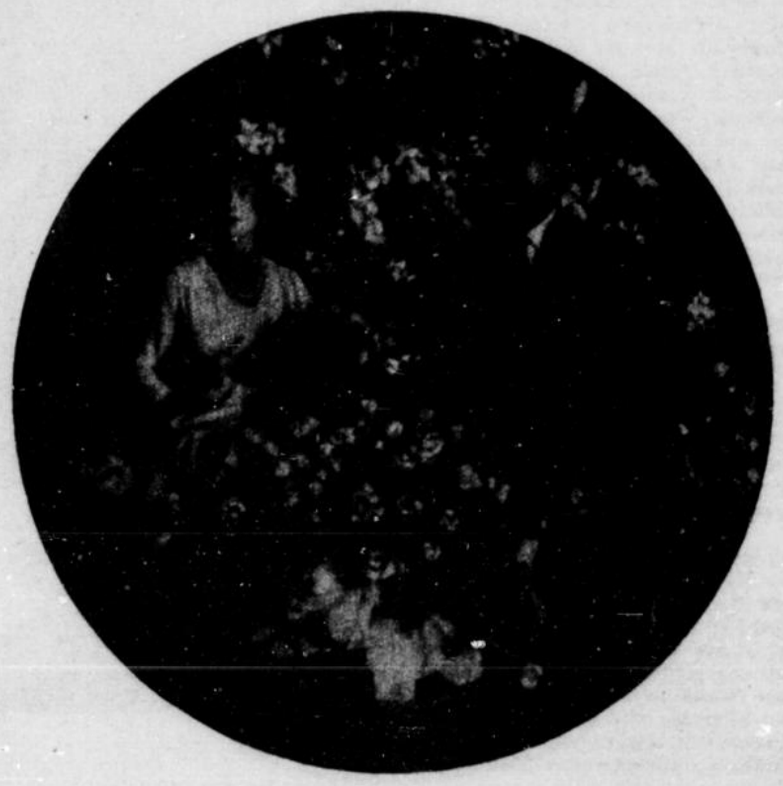




Einige Minuten nach dem Attentat Aufn. Trampus
Kronprinz Humbert am Grabe des unbekannten Soldaten in Brüssel

Das Attentat auf den italienischen Kronprinzen in Brüssel
Der aus Paris zugereiste 21jährige Italiener de Rosa hat auf den italienischen Kronprinzen, der zur Verlobung mit der jüngsten Tochter des belgischen Königspaares in Brüssel eintraf, ein Revolverattentat verübt. Der Schuß ging jedoch fehl. Bild: Der Attentäter de Rosa wird von der Polizei gewaltsam fortgeschleppt
Aufn. Deutsche-Presse-Photo-Zentrale

Im Kreis:
Kronprinz Humbert von Italien und seine Braut Prinzessin Marie-Jose von Belgien nach ihrer Verlobungsfeier
Aufn. Trampus



Attentat auf Italiens Thronfolger

r Arno Holz
orben
, der Nobel-
idat für 1929
e der hervor-
Erscheinungen
nen deutschen
htung
Bild:
mit seiner
rau
ew York Times
nks:
zum ersten
ngen Hosen
chael von Ru
schien, als er
8. Geburts-
, zum ersten-
angen Hosen.
König führt
Beinkleid im
Sinaia spa-
ieren
New York Times

en .....
Schriftleitung
57
714 u. 4907.
esen.
ahrgang.

men 0:1 (0:0).
r Zeit erstmalig
s Viktoria zahl-
Besucher in der
piel. Zahlreich:
Deckung, ohne
wurde. Langer-
che Situationen
stets gegenüber
rteidigung kapi-
Sturm in die-
druck. Viktorias
mpf den Stem-
S.-Abwehr hielt
einen Handels-
ette Spielhälfte
unften der Lan-
Langerfeld auf
sich bedeutend
Schon glaubte
a. als Viktoria
brach. Langer-
war Strauß
an sich reißen
auf eine Ecke,
anz sichere Chan-
nenfeld-Elberfeld

rt 3:1 (2:1).
kleines Plus zu
te Angriffe ein,
ne Vorlage von
Platzverein ver-
und wird durch
ch Cronenbergs
n zu. Auf der
rechter ein wei-
Wechsel durch
gen Treffer ent-
Veldert etwas
nsturm vor dem
ll wird ausge-
lt Cronenbergs
Sieg sicher.

Elberfeld 1:2

n in einer glän-
n fand sich die
ringhauser Tor
ß die überaus
Fernschuß des
ten Erfolg. Ein
Mit dem Hald-
nausen. In der
nicht mehr zu
chen schlug der
griff rollte nun
her, Germanias
r wieder nach
Vorlagen. Ein
fer Schuß des
ne immer mehr.
n den gegneri-
ger Alleingang
r unterbrochen.
ein Kopfball
Pfosten. Beim
so daß Lütt-
trige Halbrechte
Schlußergeb-

en.

Sonntag erst
nell die Füh-
e der Gegner,
die SpVgg.
knapp mit
schiebt sich
konnte gegen
unentschiede-
während der
lslirchen
et folgendes

	25	11:11	14		11
		19:13	9		—
		12:7	8		10
		18:9	8		—
		16:14	7		7
		15:12	5		5
		13:12	5		7
		29:14	5		7
		16:28	4		—
		16:26	3		—
		8:17	1		—

ß zum ersten Male einsenden. Nach einer weiteren
unde wiederholtest sich etwa derselbe Vorgang.
weite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende
digung hindurch gelangte zum schnellen Rechts-
, dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer
2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde.
wischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge-

Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

und Frau Stephanus; 15. Frl. Weiße; 14. Frl. Buß; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

FC. Ohligs	65	2	1	32	17	15:12	5
BV. Wald	65	32	1	2	14	13:12	5
FC. Solingen 95	76	32	1	3	12	9:14	5
STV. Hilden 06	76	2	0	5	16	28:32	4
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5	16	26	3
BV. Solingen 98	54	0	1	4	11	8:17	1

Oberbarmer Gegr. 1888
Puppen-Klinik
R. Fl
Barmen-Ritth
Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln
Kachelöfen
Herde
Kamine
Die Angst vor der
Zahnbehandlung

† Schutzpatrone †



Der heilige Christophorus,
der Schutzheilige der Automobilisten und
Beschützer aller Reisenden
Gemälde von Lotz



Sankt Georg,
der Schutzheilige der Deutschen
Holzschnitt von Erich Feyerabend — Bavaria-Verlag, München



Die heilige Elisabeth von Thüringen,
Schutzpatronin der Armen
Gemälde von C. Müller

Dem Kult der alten Ägypter, Perser, Inder, Griechen, Römer und Germanen entstammt die Idee, bestimmte Stände, Berufe, Städte, Länder, selbst das Werden und Wachsen in der Natur, die Entfesselung ihrer Kraft dem Schutze eines höheren Wesens anzuvertrauen.

Hel oder Heile, die Mutter der Erde, Freya, Göttin des häuslichen Herdes, Baldur, der Spender des Lichtes nach gramvollem Winter, Wodan, dem das Pferd heilig war, Donar, der Blitz und Donner schleuderte, Ziu, dem die Krieger vertrauten, sie alle galten als Patrone, denen die germanische Mythologie besondere Wunderkraft zusprach.

In Anlehnung an jene Auffassung, die in Brauch und Kult in der christlichen Weltanschauung fortlebte, entwickelte sich die Verehrung von Schutzpatronen. Anfänglich auf die Märtyrerverehrung: Verehrung der Grabstätte oder der Reliquien beschränkt, ernannten später Erbauer und Stifter von Klöstern gewisse Heilige zu ihren Schutzheiligen, sprachen ihnen wundertätige Kraft zu und stellten sie mit dem Heiligenschein und eigenen über die Art des Martyriums aufschlußgebenden Symbolen dar, die auf Münzen, Zunftfahnen, Gemälden und Plastiken immer wiederkehren und deshalb als mittelalterliches, ikonographisches Kulturdokument bedeutsam sind.

Doch auch die mittelalterliche Weise der Darstellung wurzelt bereits in ägyptischem, indischem, persischem, griechischem, römischem Brauch, bedeutsamen Menschen nach dem Tode Wunderkraft zuzuschreiben und sie in künstlerischen Darstellungen mit dem Heiligenschein: einer Lichtscheibe zu umgeben, wie bereits Apollon, Zeus, Helios als Zeichen ihrer übermenschlichen Erhabenheit symbolisiert wurden.

Warum gewissen Heiligen das Patronat in schweren Anliegen, Krankheiten, Gefahren, bei Erdbeben, Blitz, Wasser- und Feuersnot, für Berufe der Kunst und Wissenschaft, des Handels und des Handwerks, für Körperteile, z. B. des Halses, übertragen wurde, scheint oft rein zufällig zu sein. Wohl mag zuweilen der Grund zur Verehrung in der Anlehnung an Erlebnisse oder den Beruf des Patrons zu suchen sein, andererseits aber auch in Volksdichtung, mittelalterlicher Phantasie, Tradition.



Der heilige Hubertus, Schutzpatron der Jäger
Gemälde von Jan Brueghel d. Ä.

Drei Aufnahmen Photographische Gesellschaft

Barmen
Alleestr. 171a. Telefon 6018.
Mettmann hat abzugeben
Emil Esser,
Mettmann, „Zur Gau"
Tel. 117.
Machen Sie einen Versuch! Sie werden überrascht sein!

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Der heilige Franziskus,
Schutzheiliger und Prediger der Vögel
Gemälde von Cäcilie Graf-Pfaff



Die heilige Barbara,
Patronin der Artillerie, der Architekten, der Feuerwehr und der Bergleute
Gemälde von Boltraffio

Nur auf die Zufälligkeit des Symbols: des Hahnes als Sinnbild der Zeit, gründet sich das Patronat des hl. Petrus, den die Uhrmacher, aus der Gilde der Schlosser hervorgegangen, zu ihrem Schutzherrn erkoren, obwohl zu Petri Zeiten Uhrmacher in heutigem Sinne nicht existierten und die Taschenuhr nur bis um 1500 zurückreicht. Petrus wird ferner von den Ziegelbäckern, Fischern, Metzgern, Schreinern und Schlossern verehrt, sein Symbol ist der Himmelsschlüssel.

Die Schutzherrschaft des Papstes Urban I. über die Weingärtner stützt sich auf Artikel 58, Buch 2 des Sachsenspiegels, wonach jeder Winzer am Urbanustage, dem 25. Mai, das Eigentumsrecht an dem von ihm bestellten Acker erhielt, falls er vorher noch keinen besessen. Die Legende läßt den Winzerpatron für seine Weingefäße pures Gold verwenden und bei einer Verfolgung im Weinberg Schutz suchen.

Neben St. Urban wird St. Kilian als Patron der Winzer verehrt: „Der Winzerschutzherr Kilian beschert uns etwas Feines".

Der Evangelist Johannes, der Schutzheilige der Schriftsteller, Schreiber, Maler, Bildhauer, Buchdrucker, Buchbinder, Lithographen, Bildhändler, der Verfasser der Apokalypse, des geheimnisvollen prophetischen Buches, wird mit Buch, Kelch und Adler dargestellt. Kühn wie der Adlerflug war der Anfang dieser „Geheimnisvollen Offenbarung": „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort." Zweimal entging er dem Märtyrertode, einmal als Kaiser Domitian ihn in einen Kessel siedenden Öls werfen ließ, aus dem er unversehrt hervorging, ein andermal als er in Ephesus einen Giftbecher trinken sollte, aus dem das Gift in Gestalt einer Schlange entwich. Der Lieblingsjünger des Herrn, der bei allen wichtigen Begebenheiten an dessen Seite weilte, starb als einziger Apostel eines natürlichen Todes. Meist wird er als Jüngling mit wallendem Haar, überirdischem, durchgeistigtem Blick dargestellt.

Über 4000 Schutzheilige gibt es, aus deren Zahl aber nur einige wegen ihrer Volkstümlichkeit herausragen.

Walpurgis, mit 3 Halmen dargestellt, verdankt das Patronat über die Bauern dem Zufall des Symbols. Ihr Verwandter Bonifatius



Der heilige Stephanus,
der Schutzpatron der Pferde
Gemälde von Wilhelm Heise

hatte sie von England nach Mittelfranken berufen, wo sie als Äbtissin des Klosters Heidenheim wirkte. Die Halme versinnbilden ihr Ordensgelübde, wie es altdeutscher Brauch war, bei Entsagungen und Kündigungen einen Halm zu überreichen.

Der Gedenktag des Märtyrers Stephanus, der 26. Dezember, der auf den großen Pferdetag der alten Kalender fällt, gab Veranlassung, ihn für das Wohl der Pferde und eine gute Haferernte an diesem Tage anzurufen.

Die hl. Elisabeth, 1207 als Tochter des ungarischen Königs in Preßburg geboren, 14jährig mit dem hartherzigen Landgrafen Ludwig von der Wartburg vermählt, gilt als Patronin der Armen. Die Legende berichtet von ihr das Rosenwunder, die Verwandlung der für die Armen bestimmten Gaben, die sie in der Schürze trug, in weiße und rote Rosen, als ihr Gemahl die Schürze gewaltsam untersuchen wollte.



Der heilige Martin, der Schutzpatron der Bettler
Gemälde von P. A. Baurens

...oß zum ersten Male einsenden. Nach einer weiteren ...stunde wiederholte sich etwa derselbe Vorgang. ...weite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende ...teidigung hindurch gelangte zum schnellen Rechts... ..., dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer ... 2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde. ...wischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge...

Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

...und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Buß; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

FC. Ohligs	6	5	2	1	32	17
BV. Wald	6	5	32	1	2	16
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	29
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	5	16
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5	16:26	3
BV. Solingen 98	5	4	0	1	4	11

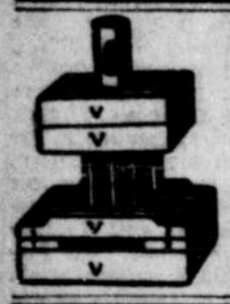
Oberbarmer Gegr. 1899.
Puppen-Klinik
R. Fle
Barmen-Ritth.
Riesenauswahl in Pu
tellen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, a

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde
Kamine

Die Angst vor der
Zahnbehandlung

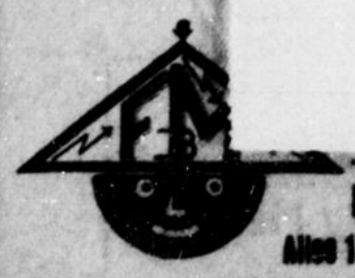
Elberfelder
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz
Mein Schlag
Kfz. Neu-Anfertig. An
Garantiert tadelloser Sit
Anzug wenden
Anzug reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln
Der Gehrock wird
Alle Reparaturen und
Suchen Sie bitte
Brin.-Schäfferstraße


HAN
der

4 Zylinder, 3/16 PS, 3–
Adler Automobi
Elberfeld, Königstr. (a.

Reifen

Rittin
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität
bei höchster Inanspru
des Wagens gleich i
Sie
Die handlich
Type A. dünnf
Type BB mittel
Type B. dick
Für die Garage
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.

Barmen
Allee 171a. Telefon 6618.

Mettmann hat abzugeben
Emil Effer,
Mettmann, „Zur Gau“
Tel. 117.

Hotaue 49
Machen Sie einen Versuch! k780 Sie werden überrascht sein!

Barbara, die Patronin der Artillerie, der Architekten, Dachdecker, Gefangenen, Feuerwehr, Bauarbeiter und Bergleute, zählt zu den vierzehn Nothelfern, schützt gegen plötzlichen Tod diejenigen, die einem gefahrvollen Beruf ausgesetzt sind, ferner gegen Unwetter. Barbara, die einzige liebreizende Tochter des reichen Kaufmanns Dioscorus, wurde von ihrem Vater in einem Turm eingesperrt, um eine Verlobung zu verhüten. Als der Vater ihre Bekehrung zum Christentum erfuhr, tötete er sie selbst, wurde aber zur Strafe vom Blitz erschlagen. Ihre Attribute sind Schwert, Palme, Pfauenfeder, denn bei einer Geißelung verwandelten sich die Geißeln in weiche Federn.

Der hl. **Franziskus**, den Dante als Verlobten der Armut bezeichnet, zog sich in die Einsamkeit zurück, wurde zum Prediger der Tiere und hielt die Vögel zu Lob und Dank gegen den Schöpfer an, der sie mit warmen Federn gekleidet und ihnen Flügel zum Fliegen gegeben . . .

St. **Georg**, Patron des Deutschen Ordens, der Ritter und Soldaten, Besieger des Drachens und ritterlicher Beschützer der Jungfrau Cleodolinde, galt als Ideal des mittelalterlichen Ritters, als Schutzherr vieler Städte, ja als **Patron Deutschlands**.

St. **Hubertus**, dessen Jagdleidenschaft nicht einmal in der Karwoche ruhte und den die Begegnung mit einem weißen Hirsch, der ein Kreuz im Geweih trug, erst zur Besinnung und Bekehrung brachte, erwählten die Jäger „zum Patron.

St. **Martin** wird auf dem Pferde sitzend und eine Mantelhälfte einem Bettler reichend dargestellt. Er wurde wegen der Manteilteilung, die als Sachbeschädigung verurteilt wurde, von der Militärbehörde bestraft. Als man ihm jedoch die andere Mantelhälfte in der kalten Jahreszeit nehmen wollte, zerteilte sich der Nebel, und der erste St.-Martins-Sommer, der sog. Altweibersommer, begann. Kinderumzüge mit Fackeln rufen alljährlich am 11. November die Erinnerung an St. Martins Ritt durch Schnee und Wind wach.

St. **Nikolaus**, als Schulknabe äußerst talentiert, gilt als Patron der Schüler, aber auch vieler Städte und der Schiffer.

St. **Vitus** galt als Patron der Wachsamkeit. „Sankt Viet, weck mich um die rechte Tiet (Zeit)“, lautet ein alter Spruch.

Die einzelnen Wissenschaften hatten ebenfalls ihre Schutzheiligen. So vertrat Ludwig IX. die Akademien und Wissenschaften im allgemeinen, Karl der Große die Pariser Universität als Gründer. **Cosmas** und **Damian**, Patrone der Ärzte, wirkten so sympathisch, weil sie alle Kranken umsonst heilten. Sie wurden die Patrone der Städte: Böhmen, Essen, Florenz, Goslar, Prag und Salamanca. Schutz gegen wilde Tiere boten: Amabilis von Riom, Blasius von Sebaste. Der Einsiedler **Fiacrius** behütet die Gartenfrüchte. Der heiratslustigen Mädchen und der Verliebten erbarmt sich Nicolaus von Bari. Verlobte werden in England „**Valentin**“ und „**Valentine**“ genannt, und am Tage des Schutzpatrons, am 14. Februar, werden unheimlich viele Liebesbriefe geschrieben. Schutzheilige für Geisteskranke sind: Medardus, Bischof von Noyon, Amabilis von Riom, Ebrulphus. Gegen tolle Streiche schützt Quiteria.

Der Riese **Christophorus** wollte nur dem Mächtigsten der Erde dienen. Als er aber sah, daß sein Herr, der Kaiser Philippus vor dem Teufel sich fürchtete, ging er zu diesem über, entsagte ihm aber, als der Teufel sich ängstlich vor einem Kruzifix verkroch. Jetzt diente er dem Erlöser dadurch, daß er in der Einsamkeit Wanderer auf seinen starken Schultern durch den Fluß trug und Armen in ihrer Not half. Als ein kleiner Knabe ihm zur Riesenlast wurde, erkannte er den Christusknaben, der ihm den Namen Christophorus, d. h. Christusträger, gab. Er ist der Beschützer der Reisenden, Lastträger und tragenden Frauen. Seine Darstellung findet man häufig auf Brücken, an Kirchenpfeilern, Eingängen, Toren, am Wasser. Zahlreiche mittelalterliche Münzen zeigen sein Bild. **Antonius**, der Einsiedler, hatte unter zahlreichen Versuchungen zu leiden. Bald erschien der Teufel als Ungeheuer, bald als hübsches junges unbekleidetes Mädchen. . . . Seiner Berufung zum Heiligen entging er durch seine Flucht auf einen hohen Berg, wo ein Rabe ihm täglich Brot reichte. Er ist der Beschützer der Haustiere, Korbmacher, Zuckerbäcker, hilft gegen viele Krankheiten und gegen Feuersbrunst. Beim Suchen verlorener Sachen ruft man **Antonius** von Padua an. **Joseph** ist der Patron der Eheleute, Sterbenden, Zimmerleute, er schützt gegen Wohnungsnot.

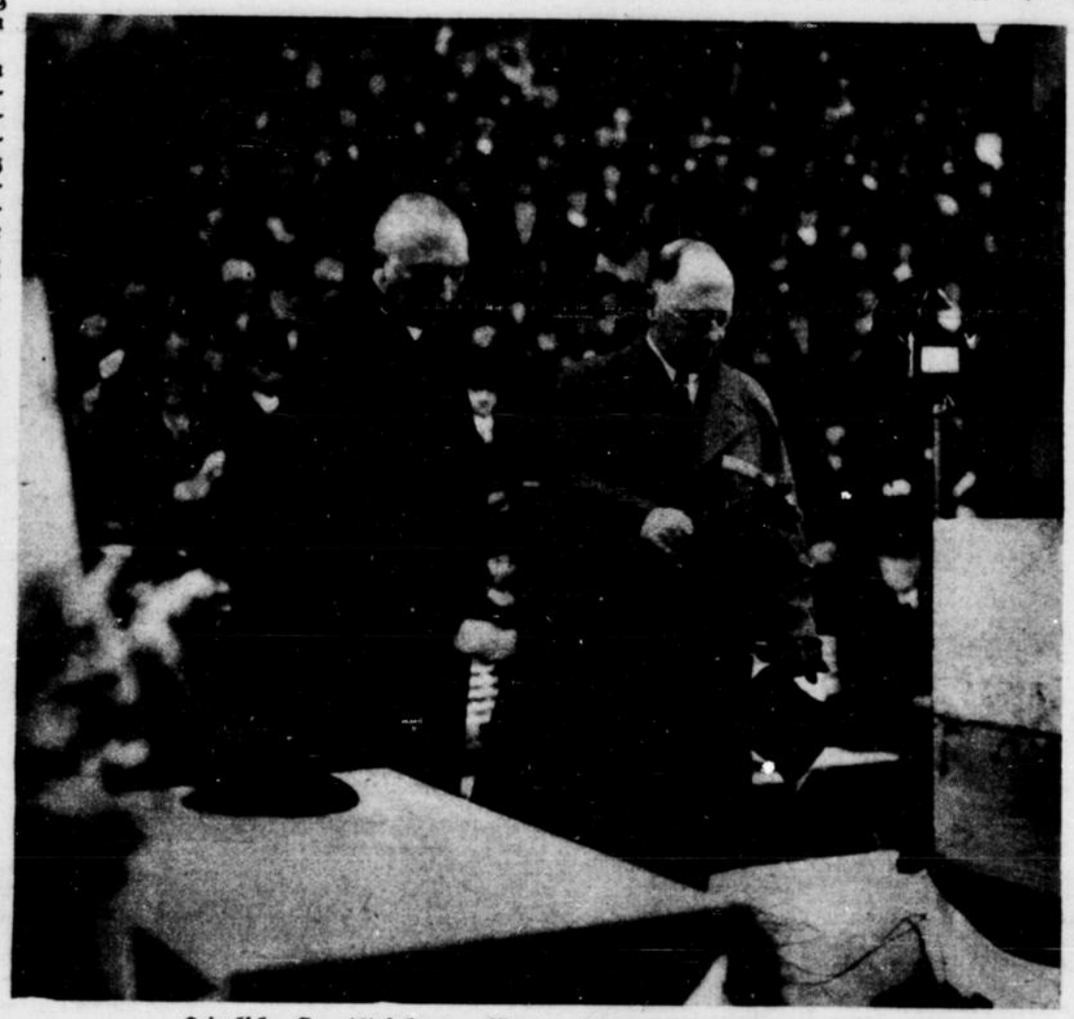
Gegen die verschiedensten Krankheiten rief man den verantwortlichen Patron an, so gegen Alpdrücken die hl. Franca von Piacenza, weil sie nachts von Teufeln geplagt wurde, gegen Augenkrankheiten Eustachius, Omar, Magnus.

Für gutes Gelingen eines Unternehmens setzte sich **Servatius** ein. Zänkische und widerwärtige Menschen brachte der Abt Aicardus zur Einsicht. Eine Feuersbrunst löschte **Florian** schon mit einem Kübel Wasser. Auf manchen alten Häusern finden wir den Spruch: „St. Florian, verschon' dies Haus, zünd' and're an.“

Länderschutzpatrone sind für **Deutschland** außer St. **Georg** der hl. **Bonifatius**, für **Frankreich** **Martin** von Tours, die **Jungfrau von Orleans**, für **England**, Großbritannien und Irland, **Eduard** III. Belgiens Hauptstadt verehrt die hl. Gudula, Paris die hl. Genovefa.

Betrachtung und Studium der Darstellung der Heiligen mit ihren charakteristischen Symbolen in Plastiken, Gemälden, in Kirchenfenstern, auf mittelalterlichen Münzen, Kirchen- und Zunftfahnen, alten Gebetbüchern sind nicht allein von hohem geschichtlichem Wert für Archäologen, Konservatoren und Kunstgeschichtler, sie geben jedem entwerfenden Künstler Belehrung für die richtige Darstellung, uns allen Einblicke in das Seelenleben des mittelalterlichen Menschen mit der ihm eigentümlichen Gemütstiefe.

Hanns Brauckmann.



Feierliche Grundsteinlegung für den Universitätsneubau in Köln Aufn. W. Matthäus
Kultusminister Dr. **Becker** (rechts) und Oberbürgermeister Dr. **Adenauer** beim Hammerschlag

LUN HI, DER KOCH

Lun Hi, der Koch, stand in der Küche und briet zwei Gänse für seinen Herrn.

Sein Herr war der berühmte Mandarin Hei Tschin.

Hei Tschin saß auf der Veranda seines Hauses und schnupperte.

Aus der Küche zog der appetitliche Bratenduft nach der Veranda.

Langsam rieb sich Hei Tschin, der Mandarin, den ungeheuerlich fetten Bauch im Vorgenuß. Aber auch Lun Hi, der Koch, atmete den kostbaren Duft, der ihm gar arg und verführerisch in der Nase kitzelte.

Schließlich konnte es Lun Hi, der Koch, nicht mehr aushalten, er riß jeder der Gänse eine Keule heraus und verzehrte sie schmatzend. Dann servierte er die beiden Braten seinem Herrn Hei Tschin. Hei Tschin machte sich sofort darüber her. Aber schon nach zwei Minuten schlug er wütend auf ein Gong.

Lun Hi erschien grinsend und fragte nach den Wünschen seines erlauchten Gebieters

„Sohn einer verbrannten Hündin!“ schrie ihn Hei Tschin an, „wie kommt es, daß deine Gänse nur je ein Bein haben?“

„Erhabener Herr, Eure Frage erstaunt Euern untertänigen Sklaven Lun Hi gar sehr. Sollte es noch nicht zu den Ohren meines erhabenen Herrn gekommen sein, daß alle Gänse nur ein Bein haben?“

„Waaas?“ fragte verblüfft Hei Tschin, der Mandarin.

„Geruhen Euer Gnaden nur einmal auf den Hof zu blicken und Euer Gnaden werden sofort sehen, daß alle Gänse nur ein Bein haben!“

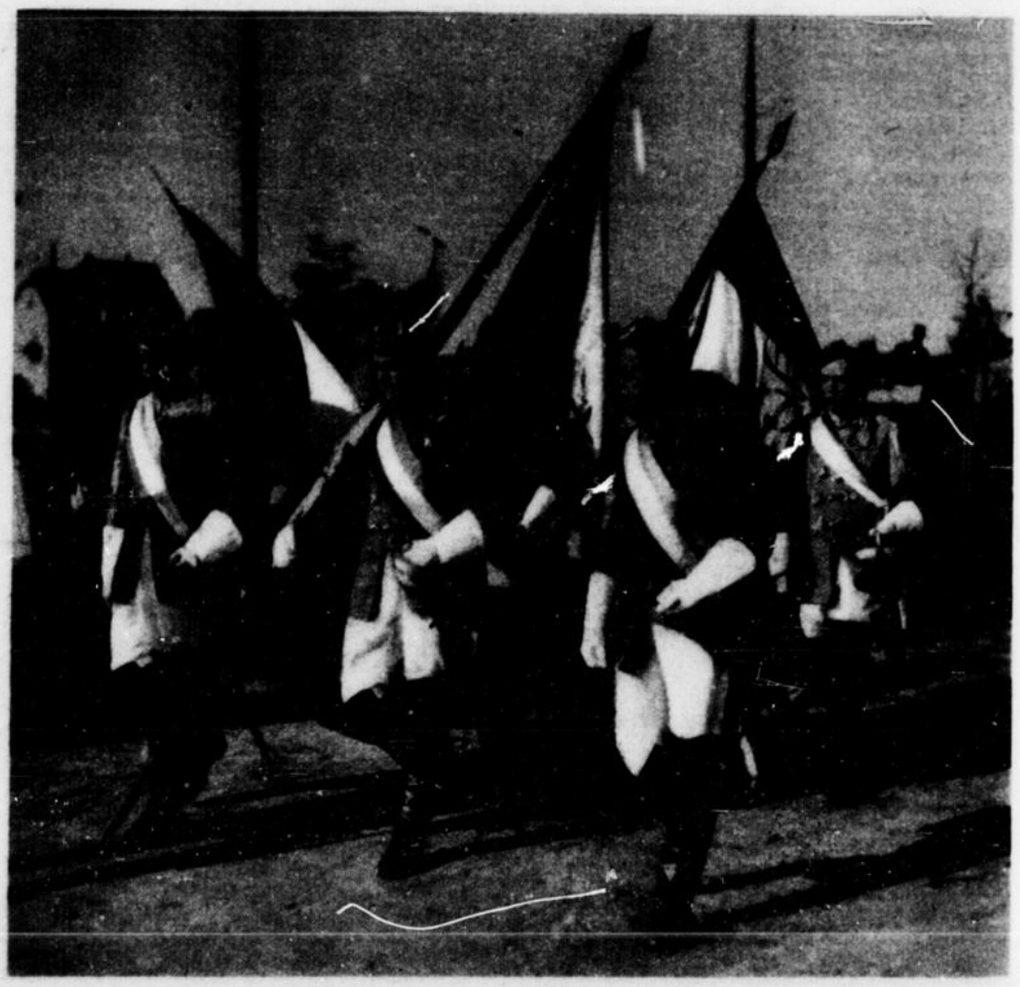
Hei Tschin, der Mandarin, blickte nach dem Hof. Und richtig, da saßen alle Gänse nur mit einem Bein. Denn sie schliefen und hatten das andere Bein unter ihre Flügel gezogen.

Hei Tschin, der nicht nur ein gewaltig großer, sondern auch ein gewaltig kluger Herr war, klatschte ein paarmal in die Hände.

Sofort erwachten die Gänse und liefen mit zwei Beinen davon.

„Und nun, du Sohn einer ersäuften Katze?“ fragte der Mandarin. „Was hast du deinem Herrn und Gebieter nun zu erwidern?“

Dreimal verneigte sich Lun Hi bis auf den Erdboden, dann sagte er: „Ohne Zweifel haben Euer Gnaden vergessen, in die Hände zu klatschen, bevor ich die beiden Gänse zum Braten ansetzte . . .“ **Kurt Miethke.**



Aufmarsch der Korporationen zur Grundsteinlegung Aufn. Rolf Lanti

...ur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Der Vagabund vom Äquator

Roman von Ludwig von Wohl

Copyright Carl-Duncker-Verlag 1929

8. Fortsetzung

Er verschwand. — — — —

Es läßt sich nicht leugnen, daß Walter Bruun außerordentlich zufrieden mit sich war.

Die letzten Tage waren ihm verblüffend gut bekommen.

Ein ungewohntes Leben freilich — jeden Morgen um acht aus den Federn und um zehn in der Markgrafenstraße am Schreibtisch sitzen, Briefe diktieren, Telegramme herumhetzen, sich mit zwei Direktoren zanken, die Gehaltslisten, durchsehen, sich dabei nach Möglichkeit anständig zeigen — aber gerade die Widerstände, die er fand, reizten und spornten ihn an, machten Sport aus der Sache.

Immer wieder versuchten Scheelhaus und Hammerschmidt ihm mit ihrer unzweifelhaften Überlegenheit der Erfahrung und Routine ein Bein zu stellen, es war weiß der Henker nicht immer einfach — aber man tat, was man konnte, und wenn man sich nicht zu helfen wußte, holte man sich Rat bei Hugo von Koerbig.

Der war schon ein guter Freund seines Vaters gewesen, hatte ihm bei der Gründung der Eisen- und Erzgesellschaft geholfen — er kannte den ganzen Betrieb, als wäre es sein eigener.

Die Verhandlungen mit Grombach machten gute Fortschritte, übermorgen kam der Alte selbst nach Berlin, und dann ging es erst richtig los.

Hammerschmidt und Scheelhaus hatten eine Weile gebraucht, bevor sie sich von ihrer katastrophalen Niederlage erholt hatten.

Jetzt waren sie schon beinahe vernünftig geworden, und es gab sogar etwas wie ein lukratives Zusammenarbeiten.

Unangenehm freilich war: irgend etwas von den Verhandlungen mußte bereits durchgesickert sein, das zeigte sich an den verschiedensten Symptomen.

Scheelhaus war in seinem Klub äußerst zäh und beharrlich angebohrt worden — ein langer schwarzer Kerl mit einem Riviera-Bärtchen, ein Graf Castellani, Italiener scheinbar — was hatte Italien damit zu tun?

Die Leute waren doch an der Sache gar nicht interessiert?

Vielleicht arbeitete er für irgend jemand, der es genau wissen wollte.

In solchen Sachen war übrigens Scheelhaus prachtvoll.

„Ich habe dem Bürschchen aber Auskünfte gegeben — Himmel — wilde Sachen habe ich ihm erzählt. Wenn er die an seine Hintermänner weitergibt, ist er sofort unten durch.

Eines Tages glaubte er die Entdeckung gemacht zu haben, daß sich jemand sehr für sein Arbeitszimmer interessiert haben mußte.

Mittags, während Käppers — dem nichts entging — zu Tisch war. Es fehlte nichts, aber manches lag anders als vorher.

Allerdings — etwas von Belang konnte nicht gefunden worden sein.

Immerhin — die Sache gab zu denken.

Natürlich kamen verschiedene Leute in Betracht, die für den Stand der Dinge Interesse haben konnten.

In erster Linie Cuyp und Snyders — dann aber auch einige andere Gruppen, insbesondere englische.

Einen Entschluß jedenfalls hatten diese Vorkommnisse gezeitigt: Tag, Stunde und Ort der Abschlußverhandlungen selbst mußten geheim bleiben bis zur letzten Minute.

Es gab da ein paar kleine Klauseln und Paragraphen in dem langsam reifenden Vertrag, die — zu früh zur Kenntnis gewisser Leute gebracht — unermeßlichen Schaden veranlassen konnten.

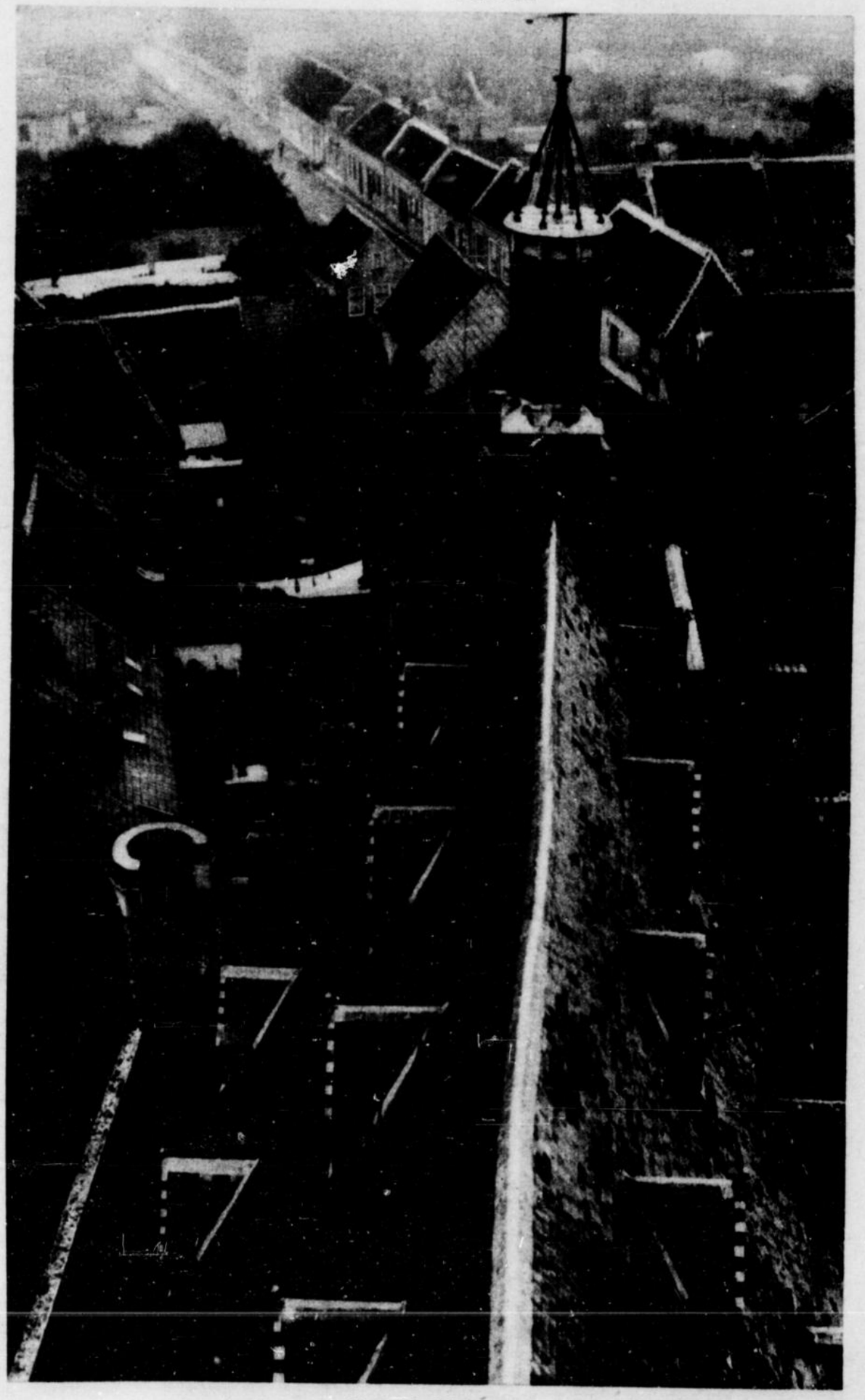
Die Arbeit strengte an — man brauchte ein Gegengewicht und fand es in einem langentbehrten Sport, den man jetzt mit Begeisterung wieder aufnahm — im Reiten.

Seit ein paar Tagen ritt Walter Bruun stets um dieselbe Zeit im Tiergarten.

Er hatte sich einen vorzüglich gebauten Fuchs zugelegt, mit kleinem trockenem Köpfchen und einer schmalen Blesse. Er hörte auf den schönen Namen „Lord Spleen".

Jetzt im Mai war es in Berlin auszuhalten.

Die ganze Arbeiterei hatte etwas Optimistisches. Man spürte eine gewaltige Welle, die nach oben will.



Flandrische Dächer

Aufn. G. Erull

...rfluß zum ersten Male einsenden. Nach einer weiteren ...rtelstunde wiederholtest sich etwa derselbe Vorgang. ...e weite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende ...rteidigung hindurch gelangte zum schnellen Rechts...chen, dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer ...m 2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde. ...nzwischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge...

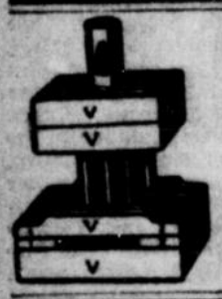
...Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

...und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Butz; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Filser, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

FC. Ohligs	6	5	2	1	32	15:12
BV. Wald	6	5	32	1	2	43:12
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	29:14
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	53	16:26
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5		16:26
BV. Solingen 98	5	4	0	1		8:17

Oberbarmer Gegr. 1899
Puppen-Klinik
R. Fl
Barmen-Ritth
Riesenauswahl in P
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder,

Elberfelde
Neu-Anfertigung
Wendungs-J
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz
Mein Schlag
Eig. Neu-Anfertig. An
Garantiert tadelloser Sitz
haar und gute Zutaten.
Anzug wenden
Jaketot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Jaketot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln
Der Gehrock wird gut
Alle Reparaturen und
Achten Sie bitte
Brüd. Schlössergasse



HAN
der sein
4 Zylinder, 3/16 PS. 3-
Adler Automobi
Elberfeld, Königstr. (a



Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität.
bei höchster Inanspru
des Wagens gleich le
Sie zu
Die handlieb
Type A. dünnfl
Type BB. mittel
Type B. dickflü
Für die Garage
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.



Barmen
Allee 171a. Telefon 6618.

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde
Kamine

Die Angst vor der
Zahnbehandlung

Mettmann hat abzugeben
Emil Effer,
Mettmann, „Zur Gans"
Tel. 117.

Machen Sie einen Versuch! Sie werden überrascht sein!

Lord Spleen wieherte.

Er schnupperte in die Neun-Uhr-Morgenluft, die ihm zarte Wellen würzigen Benzins von der Tiergartenstraße her zutrug.

Spaziergänger gab es wenige — nur einige Bonnen aus der Matthäikirchstraße und der Regentenstraße führten überaus gepflegte Kinder auf den üblichen Spaziergang vor dem ersten Frühstück — Grape fruit, Quaker oats und Tee, wie es die gute alte Berliner Sitte erheischte.

Reiter? Nur wenige.

Ein paar Damen, denen man es ansah, daß sie ihre Reitkleider von vor dem Kriege auftrugen. Eine bekannte Tennisspielerin — ein paar Reichswehroffiziere, die ausgesucht schönes Material ritten.

Streckenweise war man ganz allein.

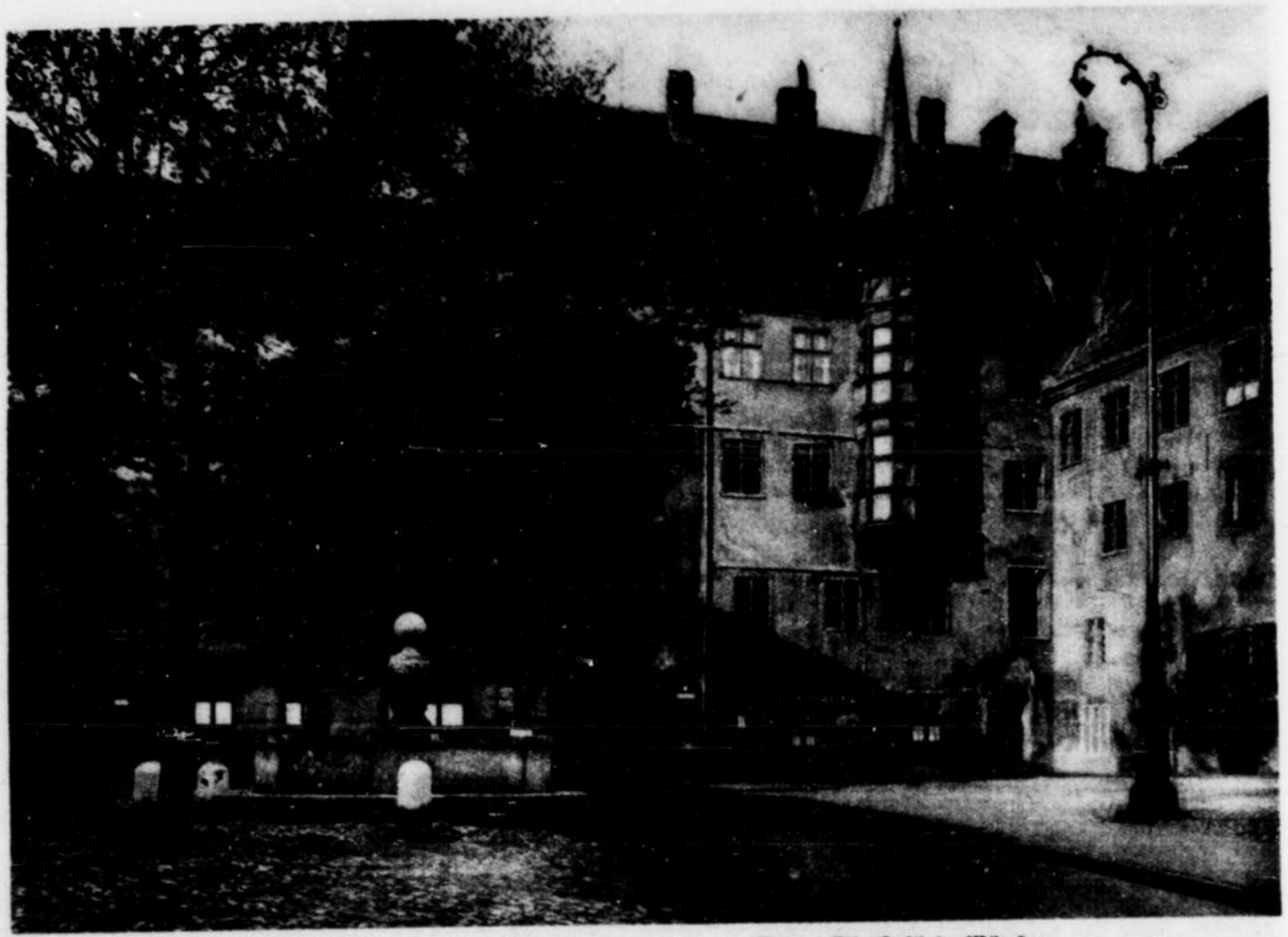
Vielleicht zweihundert Meter weiter schien eine junge Dame damit beschäftigt, reiten zu lernen — ein Stallmeister hielt neben ihr und erklärte ihr irgend etwas an der Zügelführung.

Sie lachte.

Sie war übrigens reizend, soweit man das erkennen konnte.

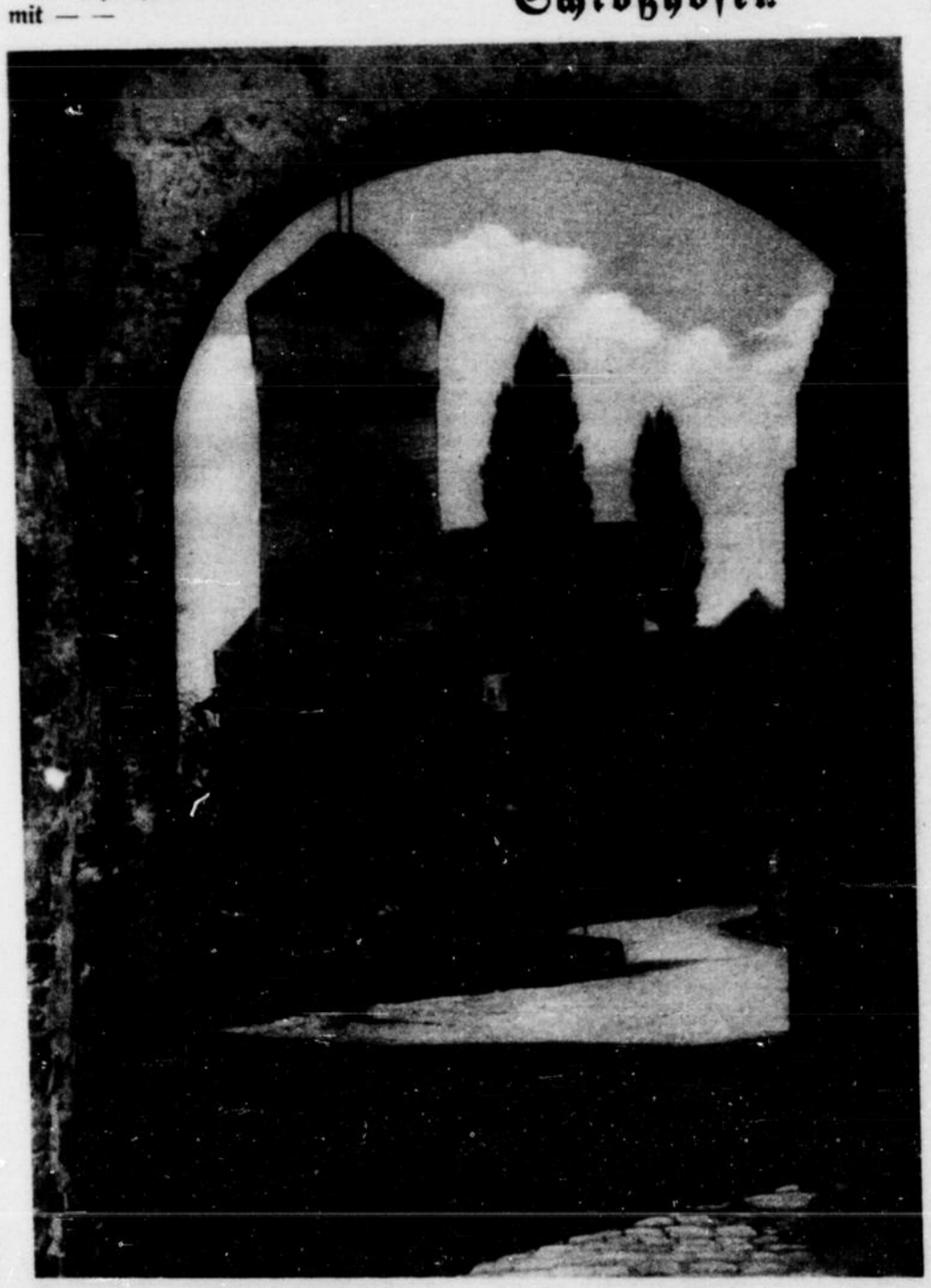
Keine Weiber!

Ob Scheelhaus das Abkommen mit — —



Der „Alte Hof" in München,
die älteste Residenz der Wittelsbacher, einst die „Alte Veste" genannt, deren Bau schon von dem Vater Ludwigs des Bayern, Ludwig dem Strengen, in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts begonnen wurde. Heute ist das Schloß Sitz des Finanzamtes
Aufn. Koster & Co.

In alten Schloßhöfen



Im Hof der alten Burg von Nürnberg, der alten Stammburg der Hohenzollern
Aufn. Koster & Co.

Sie war sehr reizend.

Blond — auch noch blond.

Immerhin kann sie eine schiefe Nase haben. Das ist von hier aus nicht zu erkennen.

Der Stallmeister war schon wieder unzufrieden. Jetzt stieg er sogar ab und schnallte an dem Steigbügel herum.

Ein trockener kleiner Bursche.

Wonach sah er sich denn immer um?

Von einer schiefen Nase war gar keine Rede, das Mädel sah entzückend aus, ein niedliches schlankes Näschen — sehr große Augen.

Bekannte?

Nein — ja — nein —

Teufel nochmal, was hatte denn ihr Gaul plötzlich?

Stieg leicht an, bockte ein bißchen und fegte ab, als säße ihm der Satan auf den Hacken.

Der Stallmeister war sichtlich erschrocken, er wollte sein Pferd wieder besteigen, trat fehl, bis der Kerl wieder in den Sattel kam!

Walter Bruun lag längst im Galopp.

Er raste hinter dem durchgehenden Pferd her, der Stallmeister folgte etwas langsamer, er hielt sich immer brav hinter Bruun, dem er die Rettungsaktion scheinbar überlassen wollte, und er lächelte sehr zufrieden.

Nun hatte Bruun das durchgehende Pferd erreicht, griff hinüber und brachte es nach kurzem Kampf zum Stehen.

Dann sahen sich zwei Gesichter an — von denen eins so ehrlich staunte wie das andere.

Zwei Menschen erkannten einander, die sich nur einmal und in einer reichlich merkwürdigen Situation, in einer reichlich merkwürdigen Kleidung kennengelernt hatten.

Dolly strahlte, als sie ihm die Hand gab.

„Danke", sagte sie, „mein Vieh ist vollständig verrückt geworden. Ich habe keine Ahnung warum. Aber ich bin nicht runtergefallen."

„Nein", bestätigte Bruun„ Sie haben sich gehalten wie ein —"

„Pflänzchen!"

„Der Tukan dankt für den Rippenstoß", sagte er würdevoll.

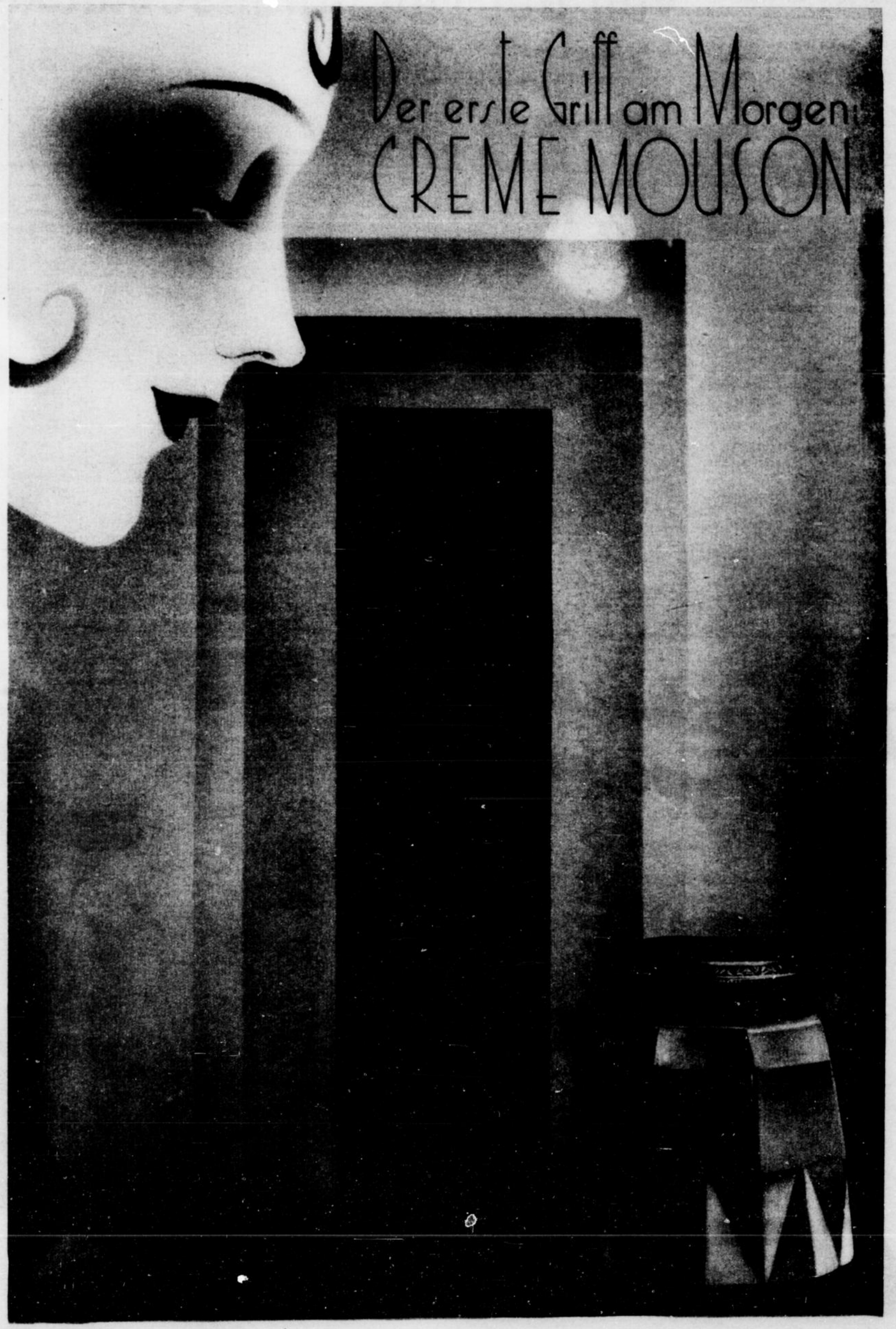
„Haben Sie sich übrigens wehgetan?"

„Aber gar nicht."

Sie stiegen ab.

Nun war der Stallmeister heran, er sprudelte Entschuldigungen, von denen aber die beiden nichts hörten.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



…ssen 0:1 (0:0).
…r Zeit erstmalig
…es Viktoria zahl-
…Besucher in der
…spiel. Zahlreich:
…r Deckung, ohne
… wurde, Langer-
…liche Situationen
… stets gegenüber
…oriadeckung kapi-
…s Sturm in die-
…ddruck. Viktorias
…ampf den Stem-
…pG.-Abwehr hielt
…s einen Handels-
…weite Spielhälfte
…unkten der Lan-
…ie Langerfeld auf
…ie sich bedeutend
…. Schon glaubte
…ag, als Viktoria
…chbrach. Langer-
…so daß Viktoria
…g an sich reißen
…auf eine Karte,
…anz sichere Cham-
…menfeld-Elberfeld

…ert 3:1 (2:1).
…kleines Plus zu
…ute Angriffe ein,
…ine Vorlage von
… Platzverein ver-
… und wird durch
…och Cronenbergs
…lg zu. Auf der
…/brechter ein wei-
…n Wechsel durch
…gen Treffer ent-
…t Velbert etwas
…ensturm vor dem
…all wird ausge-
…ellt Cronenbergs
… Sieg sicher.

…Elberfeld 1:8
…ch in einer glän-
…nn fand sich die
…rtinghauser Tor
…rst die überaus
…r Hemschuß des
…sten Erfolg. Ein
… Mit dem Halb-
…hausen. In der
…n nicht mehr zu
…außen schlug der
…ngriff rollte nun
…scher, Germanias
…ter wieder nach
… Vorlagen. Ein
…arter Schuß des
…ane immer mehr.
… in den gegneri-
…diger Alleingang
…ur unterbrochen.
…e, ein Kopfball
… Pfosten. Beim
…h, so daß Lütt-
…tige Halbrechte
…das Schlußergeb-

…gen.
… Sonntag erst
…hnell die Füh-
…de der Gegner,
… Die SpVgg.
…n knapp mit
…nd schiebt sich
… konnte gegen
… unentschiede-
…, während der
…elslirchen
…tet folgendes

	25	11:11	14			11
	2	19:18	9			—
	1	12:7	8			10
	2	18:9	8			—
FC. Ohligs	6	5	2	1	32	15:12	5	—
BV. Wald	6	5	32	1	2	13:12	5	7
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	29:14	5	7
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	54	16:2	2	4	—
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5		16:26	3	—
BV. Solingen 98	5	4	0	1			1	—

…oß zum ersten Male einsenden. Nach einer weiteren …sminute wiederholte sich etwa derselbe Vorgang. …weite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende …eidigung hindurch gelangte zum schnellen Rechts-…rn, dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer … 2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde. …wischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge-

Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

…Frl. Hammel; 12. bis 13. Frl. Brinkmeyer und Frau Stephanus; 18. Frl. Weihe; 14. Frl. Buh; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

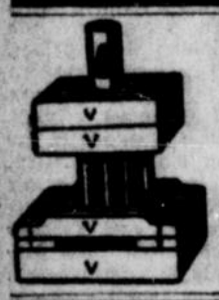
Oberbarmer Gegr. 1899.
Puppen-Klinik
R. Fle
Barmen-Ritth.,
Riesenauswahl in Pup
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, au

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle la gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde
Kamine

Die Angst vor der
Zahnbehandlung

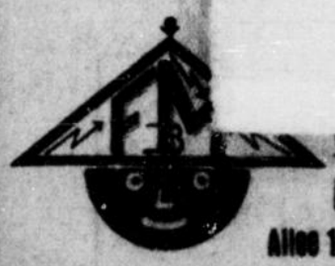
Elberfelder
Neu-Anfertigungs
Wendungs-Jus
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz!
Mein Schlage
Eig. Neu-Anfertig. Anz
Garantiert tadelloser Sitz,
Anzug wenden
Paletot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln
Der Gehrock wird zum
Alle Reparaturen und
Achten Sie bitte
Brin. Schützenstraße


He

HAN
der

4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobi
Elberfeld, Königstr. (a


Reifen
Rittin
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt In Qualität
bei höchster Leanspru
des Wagens gleich le
Sie s
Die handlich
Type A. dünnfl
Type BB. mittel
Type B. dick
Für die Garag
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.

Barmen
Allee 171a, Telefon 6816.

Meffmann hat abzugeben
Emil Effer,
Meffmann, „Zur Gans"
Tel. 117.

Hofaue 49
Machen Sie einen Versuch! Sie werden überrascht sein!



ruhender weiblicher Damhirsch
Aufn. Karl Peter

das ganze Personal in Verlegenheit, weil er unbedingt Blumen aus Sumatra haben wollte.

12.

Bootsmann Hinnerk stand mit den Leuten der „Sophie Dorothea" an der Meckerecke Berlins, da wo der Kurfürstendamm in den Platz an der Gedächtniskirche mündet.

Emil Plättke hatte eine ganz pralle Brust vor Stolz über seine Heimat.

„Da seht ihr's mal endlich, ihr Klugköppe von der Waterkant, det is nämlich, wat wir mit Stadt bezeichnen, vasteht'r? Da kommt ihr ja nu nich mit, nicht wah, darieber woll'n wa uns doch mal janz klar sind. Ist ja 'n janz niedliches Nest, det olle Hamburch — aber Stadt..."

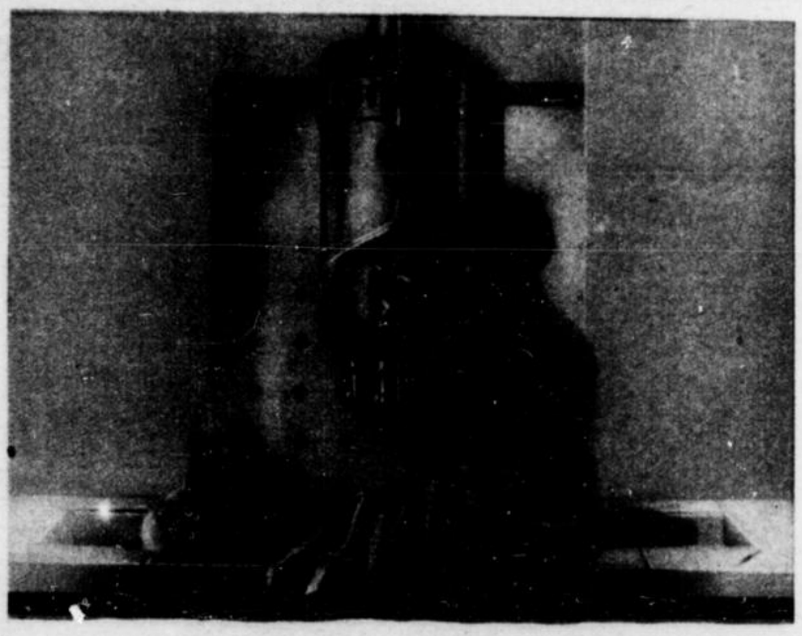
Bahnen klingelten, Schupohandschuhe gleißten. Rotköpfige Einschwenksignale schwankten an



Die neue Kleidermode

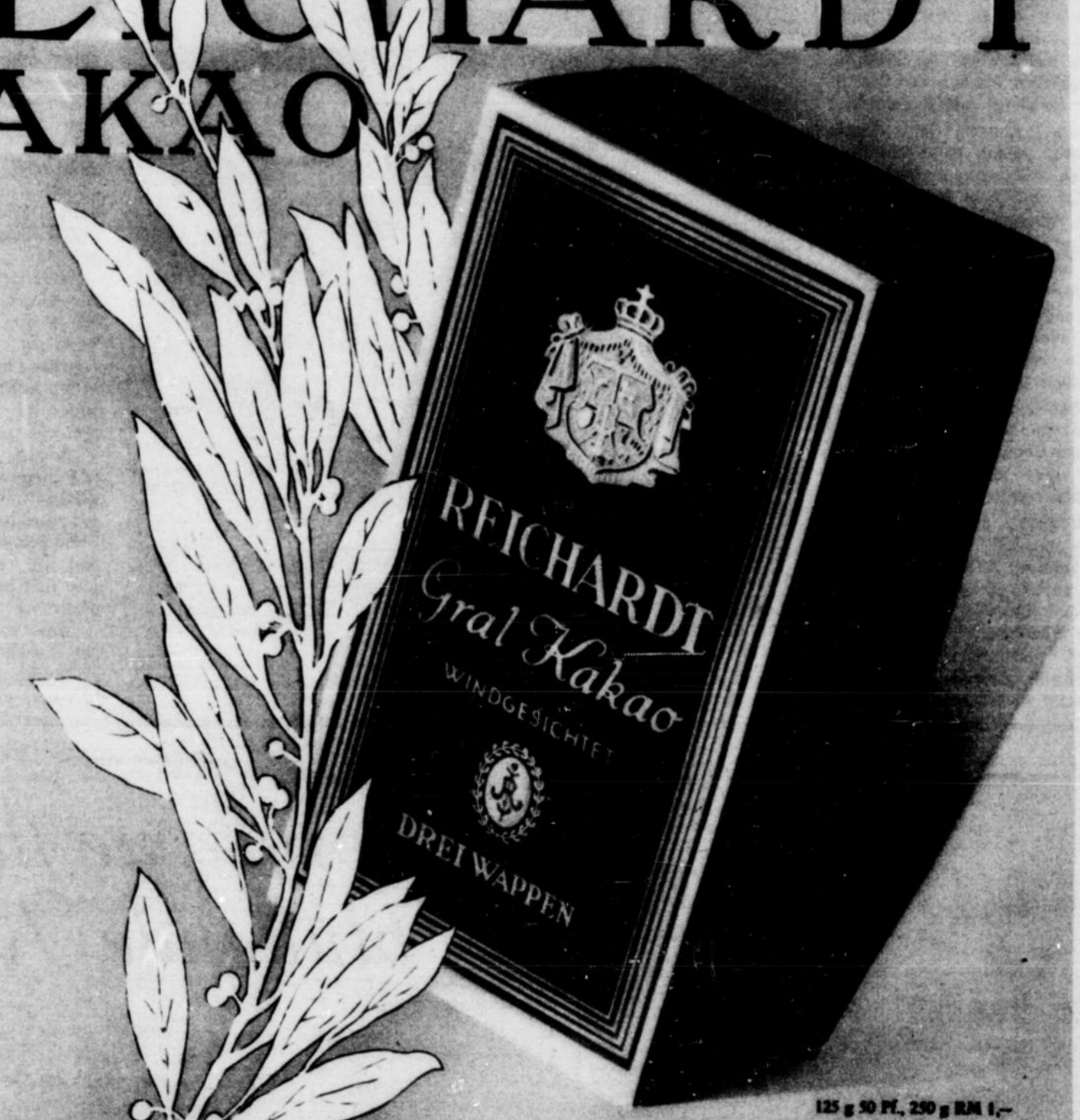
bedingt eine leicht betonte Taille und eine Büste, die durch die neuartige, natürliche Form im Kleide wie verjüngt erscheint. Beide Erfordernisse der Mode 1930 sind im „SKI-CORSELETTE" vereint. Ueberzeugen Sie sich durch eine unverbindliche Anprobe davon, daß diese Corselettes eleganter sitzen als amerikanische und dabei erheblich billiger sind.

SKI-MIEDERFABRIK LOBBENBERG & BLUMENAU, KÖLN—BERLIN.


So, nun wird gebadet!
Vaillant
Aber natürlich nur mit einem „Vaillant", denn dieser Apparat ist einfach und sicher zu handhaben, sparsam im Gasverbrauch, stets betriebsfertig und benötigt zur Badbereitung nur wenige Minuten.
Interessiert es Sie, etwas Näheres darüber zu erfahren? Unser Prosp. 41 steht Ihnen kostenl. z. Verfügung.
JOH. VAILLANT, REMSCHEID

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

REICHARDT KAKAO



125 g 50 Pf., 250 g RM 1.–

DER MEISTGEKAUFTE

Seit 40 Jahren ist Reichardt Kakao als Frühstücksgetränk eine Klasse für sich. Er übertrifft alle anderen Kakaosorten durch stärkste Entölung und feinste Sichtung. Er ist dadurch besonders bekömmlich.

Ihre Kinder werden wunderbar schlafen und prächtig gedeihen, wenn Sie ihnen vor dem Schlafengehen eine Tasse Reichardt Kakao geben. Er schmeckt nicht üppig, wie viele andere Kakaosorten, und wird daher dauernd gern genommen. Auch für Gebäck und Süßspeisen an Stelle von Schokolade ist Reichardt Kakao sehr vorteilhaft.

Reichardt Kakao ist außerordentlich ausgiebig, preiswert und durch seinen Riesenabsatz stets frisch!
Jetzt in neuer, verfeinerter Packung.

REICHARDTWERK G. M. B. H. WANDSBEK • DEUTSCHLANDS GROSSTES SCHOKOLADENWERK

...digung wieder einmal auf... der Düsseldorfer Halblinke bei einem schnellen ...oß zum ersten Male einsenden. Noch einer weiteren ...elunde wiederholte sich etwa derselbe Vorgang. ...Seite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende ...digung hindurch gelangte zum schnellen Rechts... ...n, dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer ... 2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde. ...wischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge...

maßen auf dem dritten Platz vor Frl. Rost und Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

10. Frl. Hammer; 11. bis 12. Frl. Kalmezer und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Buß; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

BV. Remscheid	87	3	1	48	36:14	77
FC. Ohligs	65	2	1	32	15:12	55
BV. Wald	65	32	1	2	13:12	55
FC. Solingen 95	76	32	1	3	29:14	65
SSV. Hilden 05	76	2	0	54	16:2	32
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5	16:26	3
BV. Solingen 98	54	0	1	4	11	21

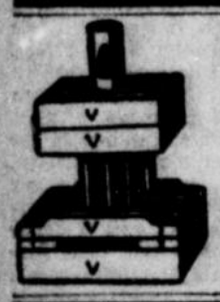
Oberbarmer Gegr. 1899.
Puppen-Klinik
R. Fl
Barmen-Ritth
Riesenauswahl in P
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder,

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde
Kamine

Die Angst vor der

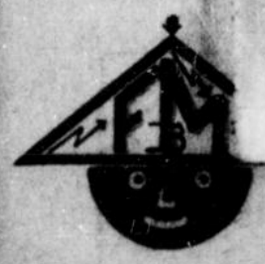
Elberfelde
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz
Mein Schlag
Elg. Neu-Anfertig. An
" " Pa
Garantiert tadelloser Sitz
haar und gute Zutaten.
Anzug wenden
Paletot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln.
Der Fahrrad wird gut
Alle Reparaturen und
Achten Sie bitte
Priv. Schlössergasse


He
tab
U
in
Ac

HAN
der neuzeitl

4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobil
Elberfeld, Königstr. (an



Mein
AUT
anerkannt In Qualität.
bei höchster Inanspruch
des Wagens gleich bis
Sie auf
Die handliche
Type A. dünnflü
Type BB. mittelf
Type B. dickflüss
Für die Garan
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.

Barmen
Alleestr. 171a. Telefon 6818.

Mettmann hat abzugeben
Emil Effer,
Mettmann, „Zur Gau"
Tel. 117.

Hotade 49
Machen Sie einen Versuch! Sie werden überrascht sein!

Prunkkarossen. Es war die Zeit, in der das Riesendirektorium des industriellen Berlins seine Wohnungen am Kurfürstendamm verließ und sich in die City begab.

Armeen direktorialer Autos schoben sich nach der Tauentzienstraße zu, segelten in kühnem Schwung um die Gedächtniskirche herum, bogen in die Budapester Straße ein — zehn Minuten bevor sie vor einigen Zehntausenden von Firmen hielten, wo die Meldung weitergegeben wurde: Der Alte ist da — aufhören mit Frühstücken!

„Junge, Junge", sagte Timm Grohbein, „wenn düsse Lüd noch en beten so weiter maken, dann sieht dat hier bald so gruglig ut wie in Chikago."

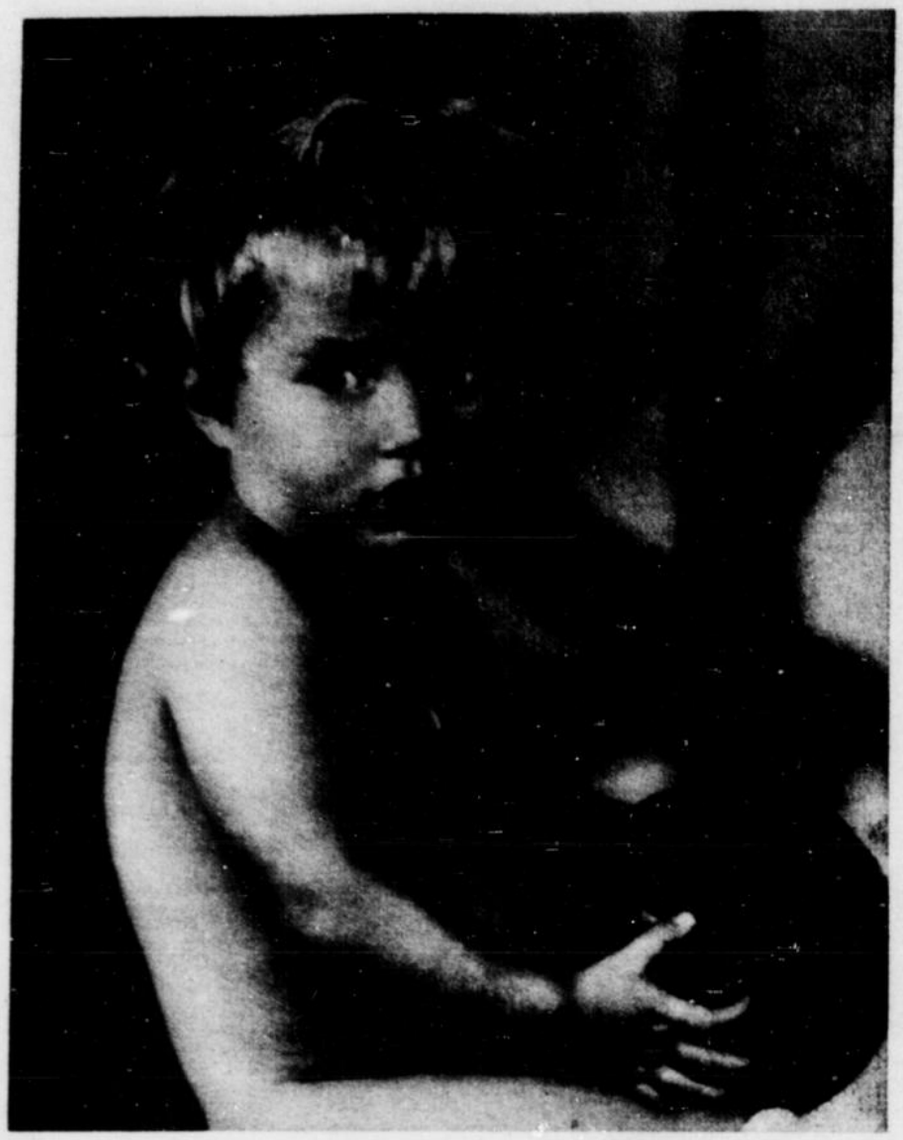
„Segg' mol Emil, hätst du nich seggt, wir möten hier so'n ollen Omnibus kapern?"

„Ja doch, Jörn — der kommt ja jleich — hab' dich doch nich so — willst de denn mit Jewalt hier Hamburger Tempo einführen?"

Er kam auch gleich — der Kurfürstendammexpreß — ein Autobus, noch ziemlich leer, in schneller Fahrt. Sie staunten den langgestreckten gelben Wagen an.

„Alle Mann an Boord", sagte der alte Hinnerk, und seine sechzehn Leute enterten den rasenden Autobus, mißtrauisch beäugt von ein paar schon in aller Frühe buntbemalten Dämchen.

„Sieh mal einer an", sagte Emil Plättke, „wie die Zulus, wat? Mäännsch — det is ja allerhand."



Der zukünftige Torhüter
Aufn. Drtikol, Prag

Der Kondukteur kam einkassieren.

„Brandenburgische Straße", sagte der alte Hinnerk.

„Ick vok."

„Ick vok."

„Und mi vok eins von düsse Sorte."

Es gab sechzehn verschiedene Versionen.

Der Kondukteur riß ab, steckte ein, schrieb in ein Notizbuch.

„Dritte Haltestelle", sagte er nach einem kurzen Blick auf die Okkupationsarmee.

Bootsmann Hinnerk nickte und hielt krampfhaft sein Paket fest, ein schön verschnürtes, mit einem Holzhenkel versehenes Paket, das er seit Hamburg nicht losgelassen hatte. Ein Kleid war darin.

Von Brunninkmeier in Hamburg gekauft.

Jeder der sechzehn anderen hatte sein Paket auf dem Schoß liegen, alle waren von Brunninkmeier in Hamburg.

Jedes enthielt etwas anderes.

Sie hatten eine lange Beratung hinter sich, in der bestimmt wurde, was jeder zu kaufen hatte.

„Denn", hatte der alte Hinnerk verständigerweise gemeint, „wat würde zum Beispiel de Deern mit fünftin Hüte maken, nöch?"

So brachte Timm Grohbein den Hut mit, ein wahres Prachtexemplar aus grünem Stroh mit einer vornehmen gelben Samtschleife.

„Ein Pariser Modell", hatte der Verkäufer achselzuckend gesagt, als sich Timm Grohbein darüber beschwerte, daß es drei Mark teurer



Phot. Suse Byk
Berlin

Sorgsame Mütter–
blühende Kinder



Frau Margarete Beger, Berlin, schreibt uns: „Seit Jahren benutze ich mit bestem Erfolg zur Haarpflege für mein neunjähriges Töchterchen Elida Shampoo und bin damit überaus zufrieden."

Glücklich werden diese zwei Kinder sein, wenn sie 18 sind, über die Bewunderung, die ihr gepflegtes Haar hervorruft.

Schönes Haar ist kein Zufall, ist gesundes Haar, der Erfolg richtiger Pflege von frühester Jugend an.

Elida Shampoo (dunkelblaue Packung) für alle, Kamillen Shampoo (goldene Packung) für Blonde. Päckchen für zweimal Waschen reichend 30 Pf. In allen Geschäften, die Elida-Artikel ausstellen.

Frau Zimmermeister Kaufhold, Berlin-Lichterfelde schreibt uns: „Besonderes Vergnügen und Wohlbehagen bereitet meinem kleinen Jungen die Kopfwäsche mit Elida Shampoo. Ich kann Ihnen nur sagen, daß Elida Shampoo sowie Elida Cremes, die ich seit Jahren im Gebrauch habe, mich in jeder Hinsicht zufriedenstellen."

ELIDA SHAMPOO

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

war als alle die anderen. Na, das war ja nun ausschlaggebend.

Emil Plättke hatte einen Regenschirm gekauft, dessen Krücke ein Segelschiff aus schön bemaltem Holz bildete.

Christian eine Federboa.

Zwei Stunden lang von Hamburg hierher hatte er sich mit Timm Grohbein gezankt, der behauptete, die Boa passe nicht zu dem Hut.

„De Boa is weiß, und de Hut ist greun und gelb — das beißt sich, wie die Wibslüd seggen."

„Du büst 'n Döskopp, Timm. Wiet und greun ist gaud, un wiet und gelb is ook gaud, warum soll denn wiet und greun und gelb nich gaud sein?"

„Du has ümmer uf allens 'ne Antwort, Krischan, lat mi tofreden, du Ap."

„Din Boa ist man überhaupt 'n Drecksding."

Hier verhinderten Jörn Drews, Hannes Pattvogel und der alte Hinnerk einen ausbrechenden catch-as-catchcan-Ringkampf.

Es gab noch einen ganzen Haufen schöner Geschenke, mit vieler Mühe ausgesucht:

Schuhe, Strümpfe aus guter fester Wolle und mit Zwickeln, auf die Jörn Drews schwur. Zwickel waren die große Mode.

Sie zeigten nach oben — den Weg zum Herzen.

„Dat ist, wat dat Wibsvolk Kokettrie nennt", grinste er.

Den Vogel schoß freilich der Steward ab.

Er hatte eine Flasche Parfüm gekauft, für deren Güte eine bekannte chemische Fabrik auf dem Etikett solide Bürgschaft leistete — und — als Krönung des ganzen — einen Lippenstift und Puder.

Die anderen waren zuerst ziemlich entrüstet gewesen, das mache das Kind nur putzsüchtig und leichtsinnig, und überhaupt hätte er ihr lieber die Pantoffeln kaufen sollen, die ihm bei der allgemeinen Abmachung zugefallen waren.

Dann hatte man die Achseln gezuckt und ihn gewähren lassen.

„Wenn sich de Deern durchaus ansmeeren will, soll si sich ansmeeren, wi weern dat doch nich verhinnern."

Der Kondukteur schrie irgendeine Straße aus, winkte ihnen dabei.

„Die Herren nach der Brandenburgischen Straße."

Und er zügelte mit energischem Griff an die Klingel den rasenden Wagen.

„Na, denn man tau."

Dollys siebzehn Väter kletterten herab, sahen sich an, fragten sich durch und steuerten zielbewußt auf die Brandenburgische Straße zu.

Sie hatten sich jetzt alle ihre Pfeifen hervorgeholt und qualmten wie ein mittlerer Fabrikbrand.

Der alte Hinnerk grinste vergnüglich vor sich hin.

Ein deubelmäßiges Gör, das Mädel!

Kein Mensch wußte, wie sie sich damals in St. Pauli aus der Affäre gezogen hatte — und nun so eine feine Stellung in Berlin!

Sie hatten Detektiv spielen müssen, um ihre Adresse herauszukriegen — gar nicht so einfach war das gewesen.

Zuerst das große Entsetzen, als sie sich noch nicht mal am nächsten Morgen bei Vater Trümmel im „Zahmen Jakob" eingefunden hatte.

Dann Nachfrage bei der Polizei.

Warum vok nich? Dafür ist sie ja schließlich da, nöch?

Na, und da hatte sich herausgestellt, daß ein Herr Adrian van Torp in Hamburg, Christianstraße 31, bereits dagewesen war — mit ihr — und ihre Papiere an sich genommen hatte — das heißt ihren Paß, den sie bei Jochen Greunsegel in der Matrosenhose liegengelassen hatte — und auch ihr Geld — zwanzig Gulden, fünfundsechzig Cent, holländisch.



Birke im Mondschein

Seht, ihr seid dunkel, die ihr mich umgebt
Und traumbeschwert in der Mondscheinstunde;
Ich sammle alles Gold der Sternenrunde,
Das seinen Zauber in mein Bild gewebt.

Die Reinheit, die um meine Träume schwebt,
Erscheint nun strahlend weiß auf schwarzem Grunde:
Da raun ich euch die stillste Märchenkunde,
Die sich aus meinen Flüsterzweigen hebt.

Denn wenn der Nächte Silberknospen sprangen,
Umgaukelt traumhaft mich ein Elfentanz,
Und jenes Reigens tiefes Lustverlangen

Durchglüht mich schauernd und erfüllt mich ganz.
Im Zauber solchen Lichtes schlafverfangen
Erstarr ich fast in einem weißen Glanz.

Christian von Kleist

Er hatte erklärt, daß er das Mädchen zu sich in Stellung nehmen würde.

Für die Beschädigung des Feuermelders käme er auf, woraus hervorging, daß das Mädel so'n Ding zerschmissen hatte.

Das hätten sie von der „Sophie Dorothea" ja ja man auch noch bezahlen können, aber na — Dann war die Karte von dem Mädel angekommen — aus Berlin.

Es ginge ihr gut, und sie lernte 'ne Menge, und Europa wäre herrlich!

Die Mannschaft von der „Sophie Dorothea" war gerade in diesen Stunden erheblich anderer Meinung gewesen.

Kein Hauer weit und breit, vor vierzehn Tagen auch nicht einmal die leiseste Möglichkeit, irgend etwas zu bekommen — außer auf einem dreckigen Portugiesen und ein paar kleinen Püttjern, die überhaupt nicht in Frage kamen, und da —

„Wat hebbt ihr denn, Jungens? Hier is dat schon — na meintswegen — entern wi mal up."

Siebzehn paketbewaffnete Väter stiegen schweren Schrittes zu ihrer gemeinsamen Tochter hinauf.

Den alten Hinnerk ließen sie natürlich klingeln.

Er tat es nicht ohne Scheu — wenn man hier ja auch mit die Deern ganz zufrieden zu sein schien — es war schließlich möglich, daß jemand, der 'ne neue Deern in Stellung nahm, nicht erbaut davon war, wenn siebzehn Mannslüd auf einmal ihr ihre Aufwartung machten.

Er brummte auch so etwas — aber Emil Plättke verzog geringschätzig den Mund.

„Siebzehn ist janischt — wenn ick alleen käme — dann wär's ville unanjenehmer. Worauf du dir verlassen kannst."

Im übrigen konstatierte alles, daß sie jedenfalls in ein bannig feines Hus wohnte.

Schritte näherten sich, ein ungewöhnlich niedliches Stubenmädchen öffnete und erschrak sichtlich beim Anblick der Armee.

„Keine Bange nich", tröstete der alte Hinnerk, „wie beißen nich, und saubere Stiebel hew wi ook."

„Ja — sind denn die Sachen bestellt? Wen wünschen Sie denn zu sprechen?"

Claire war nun sicher, daß sich die Leute einfach in der Etage geirrt hatten.

„Das lütte Fräulein — Fräulein Dolly — seggen Si ihr nur, die ‚Sophie Dorothea' is eingelaufen."

Das Mädel machte tellergroße Augen.

Sie kämpfte mit einem Entschluß, schließlich sagte sie:

„Ich werde sehen, ob das gnädige Fräulein noch zu Hause ist."

Sie balancierte davon.

„Woll'n wir ja jar nich wissen", knurrte Emil Plättke, aber im nächsten Moment sperrte er Mund und Nase auf.

Die ganze Gruppe, die das reizende moderne Entree fast auszufüllen schien, drängte sich unwillkürlich gegen die Tür.

Eine schlanke, fast zu elegant angezogene junge Dame schritt auf sie zu.

Sie blieb stehen und — stieß plötzlich ein sehr wenig damenhaftes Geheul aus, wie ein Sioux-indianer in der Ekstase des Skalpierens, so daß das niedliche Stubenmädchen förmlich zurückprallte.

Dann flog sie dem alten Hinnerk um den rotbraunen Hals, schwatzte, lärmte, lachte und schrie in einem Atem.

(Fortsetzung folgt.)



Oberbarmer Gegr. 1899.
Puppen-Klinik
R. Fle
Barmen-Ritth.
Riesenauswahl in Pu
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, e

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde

Die Angst vor der

Elberfelder
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz
Mein Schlag
Fig. Neu-Anfertig. An
Garantiert tadelloser Sitz,
bester und guter Zutaten.
Anzug wenden
Paletot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln.
Der Gehrock wird zum
Alle Reparaturen und
Achten Sie bitte
Brin. Schlösserhgasse 2.

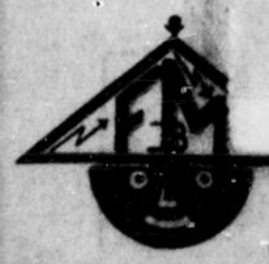

He
U.
In
Aus

HAN

4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobil
Elberfeld, Königstr. (ar

Reifen

Ritting
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität,
bei höchster Inanspruc
des Wagens gleich lei
Sie au
Die handliche
Type A. dünnflü
Type BB. mittelf
Type B. dickflüss
Für die Garage
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.

Barmen
Alleestr. 171a, Telefon 6818.

Mettmann hat abzugeben
Emil Effer,
Mettmann, „Zur Saar"
Tel. 117.
f230

Horaue 49
Machen Sie einen Versuch! k780 Sie werden überrascht sein!

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — a — bel — burg — deck — di — ei — ha — hei — id — in — in — la — mie — naum — ne — no — on — on — re — ren — ri — sel — sper — sta — tal — te — te — tel — ti — wal — weich — zenz

sind 13 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

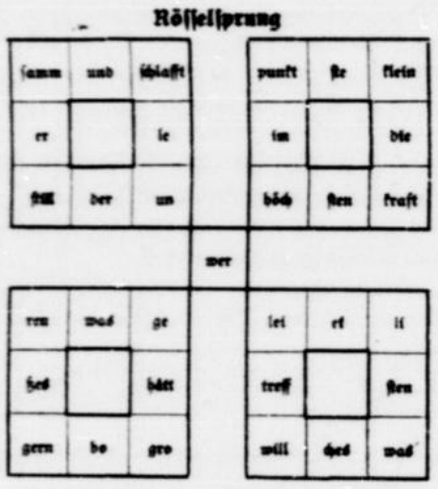
1. _____ Einatmung
2. _____ Preis
3. _____ deutschen Strom
4. _____ alten dtsch. Vornamen
5. _____ Papstnamen
6. _____ deutsche Stadt
7. _____ italienische Bergstadt
8. _____ Rennbahn
9. _____ Staudamm
10. _____ Freistaat
11. _____ biblische Person
12. _____ deutschen Dichter
13. _____ Geldertrag

Kreuz-und-Quer-Rätsel

1	2
3	4
5	6
7	8

1—2 = römischer Dichter, 1—8 = Stadt a. d. Aller, 3—4 = Fischergerät, 3—6 = Teil der Schiffsausrüstung, 3—8 = amerikanisches Gebirge, 5—6 = ländlicher Beruf, 7—4 = großes Musikinstrument, 7—8 = sichtbare Auszeichnung, 8—1 = Stadt in der nordamerik. Union, 8—6 = geistvoller Mensch.

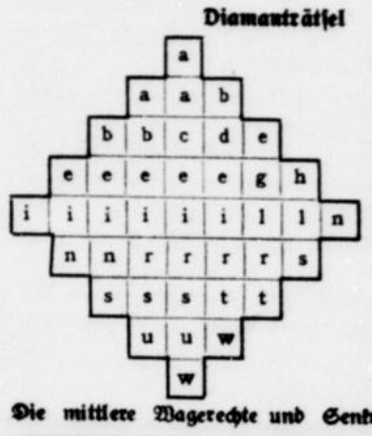
Rösselsprung



Scherzfrage

Welche Turnübung wird von schlechten Ehemännern und Ehefrauen ausgeführt?

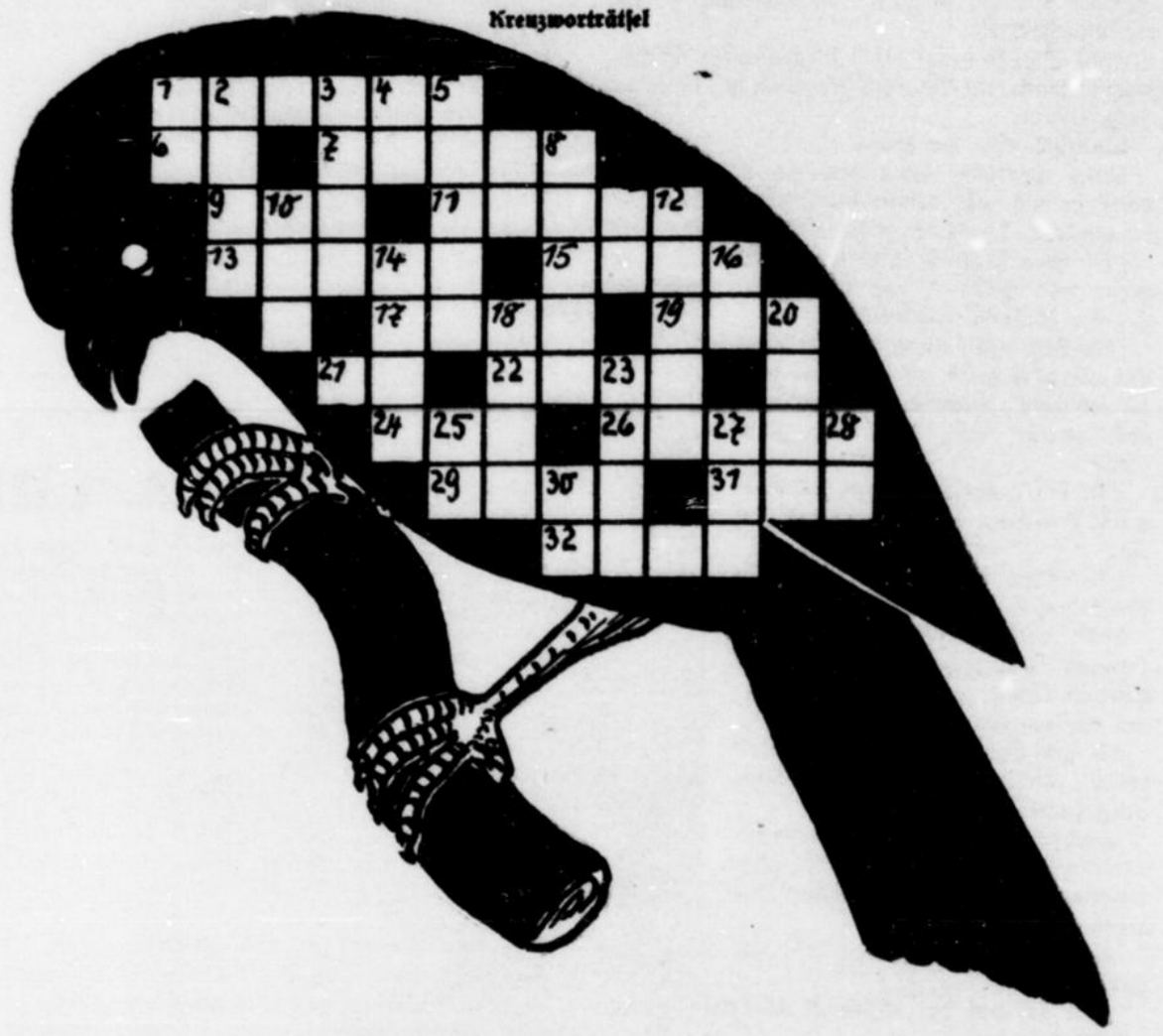
Diamanträtsel



Buchstabe
schweiz. Kanton
glückl. Mädchen
Gemüse
Republik
Kreisstadt
Stoffart
Getränk
Buchstabe

Die mittlere Wagerechte und Senkrechte sind gleich.

Kreuzworträtsel

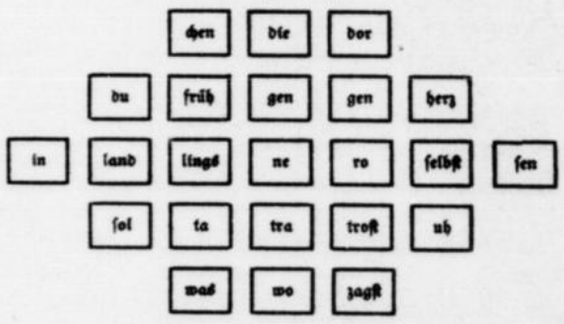


Wagerecht: 1. Monat, 6. Flächenmaß, 7. Schutzwall, 9. Person aus Peer Gynt, 11. Farbe, 13. Schiffsmann, 15. Schmarotzer, 17. Planet, 19. Bodeneinsenkung, 21. span. Artikel, 22. Person aus der nord. Mythologie, 24. Meeresbusen, 26. Männername, 29. asiat. Königreich, 31. austral. Vogel, 32. Ruhestätte.

Senkrecht: 1. Doppelselbstlaut, 2. russ. Gebirge, 3. bekannter Flieger, 4. Endsilbe von 13 wagr. 5. Fluß in Italien, 8. Getreideart, 10. ital. Notenname, 12. Jurist, 14. Stadt in Bayern, 16. Flächenmaß (Abk.), 18. besitzanzeigendes Fürwort, 20. Bindemittel, 23. Brettspiel, 25. Doppelvokal, 27. Getränk, 28. Augenblick, 30. Präposition.



Steinchenrätsel



Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu setzen, daß ein Spruch von Uhland entsteht.

Synonym

Zu jedem der folgenden Wörter ist ein sinnverwandtes Wort (wie z. B. Lüge für Unwahrheit) zu suchen. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter ergeben aneinandergereiht ein Sprichwort.

1. Christfest, 2. Türke, 3. Rechen, 4. Spalt, 5. Rüge, 6. Einhard, 7. Mißgunst, 8. Laut, 9. Borke, 10. Beginn, 11. Geschichte, 12. Antlitz, 13. Satan, 14. Mitte, 15. Eiland, 16. Rest, 17. Achsel, 18. Aufgabe, 19. Regel.

Wortwechselrätsel

K	o	h	l
•	•	•	•
•	•	•	•
•	•	•	•
S	a	r	g

Reichstagsabgeordneter
Vornamen
dürftig

Durch jedesmalige Änderung eines Buchstabens ist „Kohl" in „Sarg" zu verwandeln.

Rätsel

Hundert Zähne hat's und beißt wie eine Katz!

Besuchskartenrätsel

Adam Merst

Wohin reist der Herr?

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Kandidat, 2. Oberrechnungskammerei, 3. Naphthalin, 4. Septentrio, 5. Teleskop, 6. Athene, 7. Nachtigall = Konstantinopel. — **Quadraträtsel:** Berg, Emil, Riga, Glas. — **Steinchenrätsel:** Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um. — **Kreuzworträtsel:** Wagerecht: 1. Most, 6. Niederösterreich, 16. re, 17. Tz., 18. Rau, 19. Erl, 20. Hai, 22. Sa., 23. so, 24. Bai, 26. Claus, 28. Kunstwissenschaft, 30. rosa. Senkrecht: 2. on, 3. Sirius, 4. Tee, 5. Schaft, 7. Etat, 8. rr, 9. Exos, 10. S.-A., 11. Tube, 12. Reis, 13. rr, 14. Elch, 15. Haut, 21. is, 22. ss, 23. si, 25. an, 27. le, 29. Na. — **Rätselfrage:** Der Erste (fünf) ist die Hälfte des Zweiten (zehn). — **Besuchskartenrätsel:** Apotheker.



Jung bleiben und springlebendig!

Selbst das beste Nervensystem wird heutzutage abgenutzt und verbraucht und mit Müdigkeitsstoffen überladen. Darum Ernähre die Nerven richtig! Nimm

BIOCITIN

Vollkommenster Nerven-Nährstoff nach Prof. Habermann. Man spürt erstaunt die verblüffenden Wirkungen. Das Aussehen verjüngt sich um Jahre. In Apotheken und Drogenhandlungen zu haben. Nimm nichts „Ebensogutes". Drucksachen und Proben kostenlos. Biocitinfabrik, Berlin SW 29/Ws.

...r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Die Hasenjagd ist auf!

Ein seltsames Erlebnis des Försters Piffpaffpuff, aufgezeichnet von Eduard Thöny

(Bavaria-Verlag München)

LUSTIGE ECKE

„Was ist drahtlose Telegraphie?"

„Stelle dir einen sehr langen Hund vor: er soll von Köln bis Berlin reichen. Wenn du nun diesen Hund in den Schwanz kneifst, dann wird er in Berlin bellen. Das ist Telegraphie. Drahtlose Telegraphie ist genau so, bloß ohne Hund."

* * *

Zwei stark verfeindete Freundinnen treffen sich auf einer schmalen Allee des Tiergartens.

„Ich weiche keiner Gans aus", sagte die eine und bleibt stehen.

„Aber ich", sagt die andere darauf, und weicht ihr aus.

* * *

Ein junger Mann bewirbt sich um eine Stellung. „Sie waren also zuletzt bei dem Leiter eines Kursus für Schönschrift tätig", fragt ihn der Chef, „was hatten Sie eigentlich dabei zu tun?" —

„Jeder neue Schüler mußte vor Beginn des Kursus die Worte schreiben: Dies war meine Schrift, bevor ich den Kursus für Schönschreiben bei Herrn Meier besuchte. Wenn er nun diese Worte schrieb, hatte ich nur mit dem Tisch zu wackeln."

„Mein Freund, du hast deiner Schwiegermutter das Herz gebrochen!"

„Jawohl, ich bin von Beruf Steineklopfer."

* * *

„Du ungezogener Junge hast dich ja wieder mit Alfred gerauft! Dein Anzug ist ja so zerrissen, daß ich dir beinahe einen neuen kaufen muß!"

„Dann wird sich Alfreds Mutter beinahe einen neuen Jungen kaufen müssen."

* * *

„Merkwürdig, wenn ich deinen Freund sehe, muß ich immer lächeln."

„Kein Wunder, er ist ja Photograph."

Überfall

„Hände hoch! Wenn Sie sich bewegen, sind Sie ein toter Mann!"

„Was reden Sie für Unsinn! Bewegung ist doch ein Zeichen von Leben!"

Erstaunlich. Verjüngung
durch **Orient Henna-Shampoo!**
Ergrautes Haar erhält nach einfacher Waschung **naturgetreue** ursprüngl. Färbung. Jeder erwünschte Farbton, 20 Nuancen vorrätig.
Sensationeller Erfolg! Vollkommen unschädlich!
Erhältlich in einschlägigen Geschäften.
Allein-Fabrik: **Alb. Gottheiner G. m. b. H.,**
Berlin SW 48.



Ist die Verdauung nicht mehr richtig, dann ist Hefima für Sie wichtig!
Hefima fördert den Stoffwechsel, nährt und kräftigt. In Apotheken erhältlich. **Mk. 1.-, 2.25, 4.25.**

ÜBER NACHT ZU REICHTUM?
Gratisaufklärung vom Patentbüro
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Sprachbuch gratis
betitelt: „Die psychotechnische Sprachmethode" (431. Auflage). Es wird an Hand von Beispielen gezeigt, wie der Vokabelschatz einer fremden Sprache ohne Auswendiglernen erworben und das Studium der Grammatik durch Psycho-Automatisierung ersetzt werden kann. Wer schnell und mühelos in vollendeter Geläufigkeit Englisch, Französisch usw. meistern möchte, erhält das aktuelle und lehrreiche Buch umsonst und portofrei übersandt vom Verlag für zeitgem. Sprachmethodik, München B 88, Bavariaring 10. Es genügt Angabe von Adresse und der Sprache, für die man sich in erster Linie interessiert.

Ohne Waffenschein!
Bitte besichtigen Sie bei Ihrem Waffenhändler unsere waffenscheinfreien Schreckschußpistolen Marke EM-GE. Solid, elegant, klein und leicht.



Ausgezeichnete Start- u. Verteidigungswaffen mit selbsttätiger Funktion.
Mod. 1, 6schüssig, Mk. 7.50
Mod. 2, 6schüssig, Mk. 10.– (wie Abb.)
Mod. 3, 2schüssig, Mk. 3.50
Prospekte M. 12 bitte anfordern bei
MORITZ & GERSTENBERGER,
Pistolenfabrik, Zella-Mehlis i. Th.



Den ganzen Kopf gleichzeitig onduliert
der konkurrenzlose Haarwell-Apparat „Elma" (D. R. P. a.) ohne fremde Hilfe, ohne Vorkenntnisse, ohne elektr. Strom, ohne Haarkräuselwasser oder sonstige Hilfsmittel.
Für jede Frisur, auch für langes Haar! Das bisherige mühsame Ziehen oder Stecken einzelner Wellen nacheinander ist jetzt nicht mehr nötig. Obige Abbildungen zeigen, wie der genial erdachte Mechanismus **durch einfaches Zusammenschieben garantiert prachtvolle Haarwellen,** echte Wasserwellen formt und harmonisch über den Kopf verteilt. „Elma" ist immer gebrauchsfertig - jahrelang verwendbar! Ärztl. empfohlen! Viele Anerkennungen!
„Elma" spart Geld und Zeit, schont das Haar. „Elma-Komplett" Nr. 1 für nach hinten gekämmtes Haar 4,85 Mk., „Elma-Komplett" Nr. 2 für Scheitelfrisur (Scheitelsitzangabe erforderlich) 4,95 Mk., „Elma-Klein", onduliert Teilpartie, auch für Herren geeignet, 3.– Mk. zuzügl. 40 Pfg. Versandspesen bei Voreinsendung; Nachnahmelieferung zuzügl. Nachnahmespesen. Ausland Vorauskasse! „Elma-Werke", Abtlg. 63a, Berlin W. 30, Motzstr. 22.

Feld und Wald
Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland
des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag W. Girardet, Essen

HAUTAUSSCHLAG!
Unsere Probeflasche gibt Linderung in wenigen Sekunden.
Vollkommen umsonst erhalten Sie eine reichliche Probeflasche des **D.D.D.-Hautmittels,** der neuen Entdeckung, welche Hautleidenden in wenigen Sekunden Linderung verschafft. Das **D.D.D.-Hautmittel** wird bei seiner kühlenden Berührung rasche Erleichterung bei Hautjucken und ähnlichen, durch Ekzem, Flechten, Ausschlag, Beinwunden usw. verursachten Beschwerden bringen. Verlangen Sie noch heute eine Gratis-Probeflasche! Das **D.D.D.-Hautmittel** ist eine nach besonderem Verfahren hergestellte Lösung, die durch die Poren dringt und die schädlichen Keime unter der Haut erfaßt. Hunderte freiwillige Dankschreiben beweisen, daß **D.D.D.** geholfen hat, wo andere Mittel versagten. Wenn Sie eine schnelle Befreiung von ihrem Jucken und anderen Beschwerden wünschen, ganz gleich, wie lange Sie schon gelitten haben, lassen Sie sich die Gelegenheit eines kostenlosen Versuches nicht entgehen und verlangen Sie noch heute die Gratis-Probeflasche. Die erste lindernde Berührung wird Ihre Beschwerden erleichtern. **Alle Apotheken verkaufen D.D.D. für Mk. 2,75 die Flasche.**
Schäfers Versand-Apotheke
(Abtlg. W), Berlin W 62, Kleiststraße 34.



Wir bezahlen Ihren Versuch

Eine Probetube

für 10maliges Rasieren gratis

Unsere Werbung beschränkt sich lediglich darauf, Sie für einen kostenlosen Versuch mit unserer Rasiercreme zu gewinnen. Ein Erzeugnis wie Palmolive-Rasiercreme braucht keine andere Reklame: 85% aller, die den Versuch gemacht haben, benutzen nur noch Palmolive.

Die zehn praktischen Versuche, die Sie selbst anstellen, übertreffen die Überzeugungskraft aller wissenschaftlichen Versuche, die wir in unseren Laboratorien machen können. Auf diese Weise verkaufen wir — und deshalb hat sich Palmolive-Rasiercreme in kurzer Zeit die Führung auf ihrem Gebiet gesichert.

Wie Palmolive entstand:

Rasiermittel hatten mit den Ansprüchen an das Rasieren nicht Schritt gehalten. Wir stellten eingehende Untersuchungen an und richteten dann eine Rundfrage an 1000 Männer. So stellten wir die Mängel anderer Rasiermittel fest. 129 verschiedene Rezepte wurden versucht, bis wir endlich das richtige Rezept fanden, das nicht nur alle Mängel beseitigte, sondern auch 5 besondere Vorzüge brachte.

Und jetzt — die Probetube

Sie sind es sich schuldig, einen Versuch mit dieser bemerkenswerten Rasiercreme zu machen. Sie selbst sollen das Urteil fällen: die Rasiercreme gefällt Ihnen oder sie gefällt Ihnen nicht. In jedem Falle riskieren Sie nichts. Senden Sie daher bitte den Kupon noch heute ein.

ZEHNMAL RASIEREN
Senden Sie mir eine Gratis-Probetube Palmolive-Rasier-Creme
(Nur ein Kupon für jeden Einsender.)

Name:

Stadt: Kreis:

Straße:

Bitte deutliche Schrift und genaue Adressenangabe an: *PALMOLIVE, Abt. W.E. S., BERLIN SW 11, Europahaus*

maßen auf dem dritten Platz vor Frl. Rost und Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

10. Frl. Hammer; 11. bis 12. Frl. Kalkmeyer und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Buß; 15. Frl. Sander; 16. bis 19. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Eitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

BV. Remscheid	8	7	3	1	43	16:14	17	—
FC. Ohligs	6	5	2	1	32	15:12	15	—
BV. Wald	6	5	32	1	2	13:12	15	7
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	29:14	15	7
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	54	16:2	32	4
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5	16:26	3	—
BV. Solingen 98	5	4	0	1	4	11	8	1	—

Oberbarmer Gegr. 1899
Puppe
R. Fle
Barmen-Ritth.,
Riesenauswahl in Pup
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, au

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige

Kachelöfen
Herde

Die Angst vor der

Elberfelder
Neu-Anfertigungs
Wendungs-Jus
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz!
Mein Schlage
Eig. Neu-Anfertig. Anzu
Palet
Garantiert tadelloser Sit
haar und gute Zutaten.
Anzug wenden
Paletot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln
Der Gehrock wird zum
Alle Reparaturen und
Suchen Sie bitte
Brtr. Schlösserstraße 9,


He
fabr
Un
in
vor
Aus

HAN
der sanfte

4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobi
Elberfeld, Königstr. (a


016
Rittin
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität
bei höchster Inanspru
des Wagens gleich l
Sie
Die handlich
Type A. dünn
Type BB. mitte
Type B. dickfl
Für die Garag
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.

techn. Produkte
Barmen
Allee 171a. Telefon 0818.

per Ztr. 90 Pfg. ab
Meßmann hat abzugeben
Emil Effer,
Meßmann, „Zur Aue“
Tel. 117.
1230

Der Tote / Eine Anekdote von Gottfried Kölwel

Nachdem Karl Heckenast, Leutnant und Kompagnieführer einer Maschinengewehrabteilung, gefallen war, hatte seine hinterbliebene Frau, nun plötzlich Witwe mit zwei unmündigen Kindern, angeordnet, daß die Leiche ihres Mannes in die Heimat überführt und hier begraben werde. Wie schwer aber wurde es ihr, nach Tagen den Weg durch den Garten, über nasse, verregnete Wege zum nahen Bahnhof einzuschlagen, wo der angekommene Sarg wartend unter schwarzen Decken dastand, um im Gutshof aufgebahrt zu werden.

Die beiden Kinder, das eine links, das andere rechts an der führenden Hand, schritt die Witwe in schwarzem Gewand, dessen Last sie physisch zu spüren glaubte, hinter dem Trauergefährt einher; schon dabei gedachte sie schmerzlich all des verflossenen Lebens zwischen sich und ihrem Mann, all der glücklichen Tage und Jahre, der Hoffnungen und Wünsche, die nun, mit einem Male, grausam vernichtet waren.

Vollends in Verzweiflung aber geriet sie, als der Sarg schließlich inmitten ihres Hauses stand und sich das heimatliche Dach über dem Toten wölbte. Sie wagte kaum mehr nach dem Bett zu sehen, das in ihrem Schlafzimmer leer neben dem ihren stand, sich kaum auf das Sofa zu setzen, wo sie oft nach dem Rundgang durch die Saatfelder ausgeruht hatten. Auch am Tisch, wo sie appetitlos vor den Speisen saß, fühlte sie die große Leere neben sich, und es war ihr oft zumute, als könnte eine kalte, starre Hand plötzlich ausgreifen nach ihr. Während der ganzen Nacht brachte sie den Angstschweiß nicht aus dem Gesicht, denn sie stellte sich fortwährend vor, wie der heimgekehrte Tote, der da verschlossen im Sarge liege, jetzt wohl ausehe, und obgleich sie sich schreckte vor ihm, hatte sie doch auch wieder das Verlangen, ihn, bevor er in die Erde gesenkt werde, noch einmal zu sehen.

Um jedoch den beiden Kindern und auch den Leuten des Gutshofes die Erinnerung an sein früheres Aussehen nicht durch das vielleicht sehr entstellte Totengesicht plötzlich zu verwischen, schloß sie sich, nachdem man die Schrauben des Sarges gelockert hatte, allein im Totenzimmer ein. Erst stand sie furchtsam in die Ecke gedrängt, und auch, als sie schließlich mit voller Bereitschaft den Deckel des Sarges zur Seite schob, wurde er in ihren Händen so schwer, als hätte sie eine dicke riesige Tür ins Jenseits zu bewältigen. Schon wollte sie sich über den Toten beugen, um ihm ins Gesicht zu sehen, da schrak sie mit einem Male furchtbar zurück. Der da in seiner Offiziersuniform knöchern vor ihr lag, die Augen geschlossen, die Hände gefreuzt, war ja gar nicht ihr Mann; es war ein völlig Fremder, den sie nie im Leben gesehen und den man draußen im Feld irrtümlicherweise statt ihres Mannes in den Sarg gelegt hatte. Erst war die Frau außer sich über diesen Irrtum; der Gedanke, daß ihr gefallener Gatte irgendwo draußen begraben sei, während man ihr einen Unbekannten zur Beerdigung schickte, ließ neben der Trauer plötzlich die Entrüstung aufkommen, und sie wollte schon aus dem Zimmer stürzen, um diesen unerhörten Fall allen bekanntzugeben und den Toten sofort aus dem Hause schaffen zu lassen. Aber da hielt sie, als sie ihren Blick abermals zu dem Toten gewandt hatte, doch plötzlich inne, und während sie ihn, der sich nicht rühren und nicht wehren konnte, nochmals kurz betrachtete, bemerkte sie, daß er einen breiten Ring am Finger trug. Es war ein Ehering, fast derselbe, den auch ihr Mann noch am Finger haben mußte. Länger, als sie selbst beabsichtigt hatte, blieb ihr Blick an diesem Ring hängen, und dabei stand ein Gedanke nach dem andern auf: Auch dieser Tote hatte eine Frau, hatte Kinder vielleicht, ja, sie alle trauerten um ihn, genau wie sie selbst und ihre Kinder um den toten Mann und Vater. Es war im Grunde derselbe Tote wie ihr toter Gatte, von derselben tödlichen Kugel getroffen, und der Irrtum, der sie vorher noch entrüstet hatte, wurde ihr, je länger sie jetzt den fremden Toten betrachtete, zu einem eigentümlichen Gesicht. Wuchs da neben dem Antlitz des Toten nicht plötzlich ein zweites auf, ein drittes, viertes? Begann sich das fremde Antlitz nicht merkwürdig zu vervielfältigen, ohne Aufhören, bis ins Endlose, so daß da nicht mehr ein Gesicht, nein, hundert, tausend und noch mehr Totengesichter vor ihr dalagen; alle mit demselben knöchernen Ausdruck, mit den gleichen geschlossenen Augen, den Ring am Finger, so ähnlich alle, daß sie bald keinen Unterschied mehr zeigten und alle zusammenwuchsen zu einem einzigen riesigen Totengesicht. Dieses Gesicht aber war nicht mehr das Gesicht eines einzelnen toten Mannes und Vaters, sondern das Gesicht des toten Mannes und Vaters überhaupt. Was war da noch für ein Unterschied zwischen den einzelnen Schicksalen und Leiden? Wie gering war plötzlich der äußere Umstand geworden, daß ein anderer Toter im Sarg lag als jener, den man erwartet hatte. Nichts Äußerliches schien mehr von Wichtigkeit zu sein, und so geschah es, daß die Witwe des Gutsbesitzers selbst den Sarg wieder zuschraubte, kein Wort sagte von allem, was sie erlebt hatte, und bei der Beerdigung hinter dem Sarg einherging, als läge wirklich ihr toter Mann zwischen den engen, geschlossenen Wänden. Auch auf dem Grabstein ließ sie den Namen ihres Mannes anbringen und tat bei allen Gelegenheiten so, als läge hier wirklich ihr Mann begraben, der Leutnant und Gutsbesitzer Karl Hackenast, indes die Kinder es zeitlebens nicht anders erfuhren, als daß hier unter der Erde — der tote Vater lag.



Die Knospe

Ich hegte, Pflanze, dich nun Jahr an Jahr.
Du grüntest still in Sonne und in Regen.
Kein Blütendrang schien dich mehr zu bewegen, –
Wie eine Seele, deren Frühling war.

Und harrend doch noch auf verborgenen Segen.
Dein Grün war saftig, und dein Wuchs war klar.
Wir beide warteten, bis — wunderbar! –
Sich eine Knospe hob dem Licht entgegen.

Da blüht sie nun, ein heller Purpurschein,
Geschlossen noch, die Blätter keusch verhalten,
Und doch schon atmend tief ein Blütensein.

Bald löst sie sich, bald wird sie sich entfalten,
Bald blüht sie in das volle Licht hinein,
Um strahlend ihre Sehnsucht zu gestalten.

L. Schwenger-Cords.


Was für ein frischer, blitzsauberer Junge..
Wie stolz ist die Mutter, die ihrem Besuch diese Worte vom Gesicht abliest, wenn ihr Junge in der Tür erscheint.
Dieser Eindruck ist beeinflusst von dem appetitlichen Duft der Seife, auf die die Mutter grosse Stücke hält: *"Kaloderma-Seife"*.
Seit dem ersten Probestück gehört sie zu den Dingen, die dem Hause den Stempel der Gepflegtheit und bürgerlichen Wohlhabenheit geben. — Glückliche Jugend, die solche Pflege hat. . .
Das Stück 70 Pfg.
Der Karton mit
3 Stück RM 2.—

KALODERMA TOILETTE SEIFE
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Hofaue 49
Machen Sie einen Versuch! k750 Sie werden überrascht sein!

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

DIE SCHWESTER VOM ASPHALT

VON



HANS ROSELIEB

Aufn. G. Roder

Ein junger Bauhandwerker mit dem weichen Namen Mügge wollte an einem Samstagnachmittag in seine Schlafstelle gehen, um sich für den Abend etwas zurechtzumachen. Dabei kam er an einer Druckerei vorbei, wo mitten auf der Straße die Teile einer neuen Maschine ausgepackt wurden. Neugierig blieb er stehen, die rechte Hand in der Hosentasche, wo die Finger die Tüte mit dem Wochenlohn festhielten, mehrere große Fünfmarkstücke. Mügge besah sich die Maschinenteile und dachte darüber nach. Einem Setzermeister, der das Auspacken überwachte, fiel es auf. Geschmeichelt von der Teilnahme Mügges an seinen Maschinen ließ er sich verleiten, ihm dieses und jenes genau zu beschreiben. Mügge hörte, begriff, ergänzte, begeisterte sich und zeichnete mit den Händen die Arbeit der Maschine und ihre Schönheit.

Hinter ihm raste, auch wie eine Maschine, die Straße. Zäh drehte sich Mügge rückwärts, dieser anderen Maschine zu. Er hatte einen schwachen, menschlichen Hilfeschrei gehört. Auf dem spiegelglatt gewälzten Asphalt strampelten menschliche Glieder. Davor knatterte stoppend ein Auto knallgelb; ein anderes flitzte schwarz vor seiner Nase. Ein, zwei, drei Sätze und er bückte sich über ein totenblasses Mädchengesicht. Er hob das ohnmächtige Geschöpf an die Brust und spürte durch die dünnen, bettelhaften Kleider einen mageren Körper sich beleben. Stimmen brüllten. Es fauchte, es brauste. Einen Augenblick war Stille. In diesem Augenblick hielt Mügge sein Gesicht nah am kalten Gesicht des Mädchens, und er vernahm die gehauchten Worte: „Es geht schon wieder. Mir wurde es auf einmal schwindelig." Er stellte sie auf den Fußgängersteig. Sie blickte zitternd, gar nicht dankbar, fast böse. Die Straße bewegte sich wieder.

„Sie haben mich aus dem Gequetsche herausgeholt...", sagte sie leise und bedauerlich, fast mit einem Vorwurf. Sie bebte. Sie sagte schnell: „Mich friert."

Mügge überflog das Mädchen mit einem prüfenden Blick. Er sah ihre Augen glasig ohne Glanz; er sah ihre blaulichen blutleeren Lippen zart von Kälte erstarrt; er sah ihre Brust, ihren Leib, ihre Beine sich unter den sauber geflickten, doch jetzt verstaubten Kleidern sich wölben und strecken, lieblich und hilflos. Dann hafteten seine Blicke wieder auf dem stummen, fest zugepreßten Mund. Ein roter Schimmer flog ihm über das Gesicht bis an die Haarwurzel. Er wurde nachdenklicher. Zwischen den laufenden Menschen hindurch flog sein Blick auf den großen Reklamespiegel eines Geschäftshauses. Seine schwellende Schlankheit, seinen Schelmenkopf mit der munter sich voranbiegenden Nase, das sah er. Daneben ihre schöne Zartheit, die sich überall sanft rundete, sichtbar durch die zerzausten Kleider; ihr rundes, totengraues, eigensinniges Gesichtchen, fein wie eine Knospe, bedeckt von einem dünnen Staubschleier, das sah er auch. Und da bemerkte er, wie sie beide so herzlich zueinander geneigt standen. Er errötete noch dunkler, wechselte die Stellung und sagte mit bedrückter Stimme: „Kommen Sie, wir wollen etwas miteinander gehen."

Er nahm ihre linke, kalte und schlaffe Hand lose in seine Rechte. Schweigend gingen sie eine Zeitlang.

Plötzlich sagte sie scheu, kaum vernehmbar: „Ich kann wieder allein meiner Wege gehen."

Nach einer Weile fragte sie mißtrauisch und entschlossen: „Wohin?"

Fröhlich versetzte er: „Essen!" Weiter sagte er nichts. Auch sie sagte weiternichts. Er spürte nur ein Zucken in ihrer kleinen, rauhen Hand und fühlte, wie sie schwer und warm wurde und dann heiß. Da beschleunigte er den Schritt so ganz behutsam. „Ich bin nicht krank", bemerkte sie, ohne daß er irgendwie gefragt hätte. Er drückte ihr die Hand und sie drückte sie wieder.

Färbe daheim mit „Brauns' Citocol"

Was können Sie für Geld sparen, – wenn Sie unbenutzte Kleidungsstücke und Stoffe in neuen Modetönen umfärben und dadurch wieder verwendbar machen.



Färben Sie selbst, es ist kinderleicht!

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Zuckerkranke!

Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — vorwiegend auf hochgradige Herzschwäche und Oxydationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange Prospekt Nr. 3 gegen Einsendung von 20 Pf. über ein neues zukunftsreiches Verfahren ohne besondere Diät und umständl. Kuren von

Dr. med. Jordan G. m. b. H., Cassel 87



Phot. A. BINDER BERLIN

Wenn ich nur wüsste, wo ich diesen dummen Katarrh aufgelesen habe!

Neulich hat es im Wohnzimmer so gezogen. Oder war es in der Bahn? Oder . . . oder . . . ? Fragen Sie nicht. Es ist ganz unnütz. Sie werden es nie herausfinden.

Sorgen Sie lieber, daß Sie sich weniger leicht erkälten, indem Sie von Zeit zu Zeit ein paar Wypert nehmen und im Munde zergehen lassen. Das stärkt die Rachenschleimhäute und macht sie gegen Kälte und trockene Luft weniger leicht empfindlich. Es gibt einen reinen Geschmack und nimmt im Nu die unangenehme Trockenheit im Munde.

Was aber Ihren Katarrh betrifft, so seien Sie beruhigt: er wird sich austoben und vergehen, auch wenn Sie alles mögliche gegen ihn tun. Einstweilen werden Ihnen einige Wybert die erwünschte Erleichterung verschaffen.

Verstehen Sie jetzt, warum Wybert Ihnen niemals ausgehen sollten?



1,25 RM die große Packung mit mehr als 400 Tabletten

Kleine Packung mit etwa 200 Tabletten 70 Pfg.

...digung wieder einmal auch den ungestümen Wun... ...te der Düsseldorfer Halblinke bei einem schnellen ...toß zum ersten Male einsenden. Nach einer weiteren ...elung wiederholte sich etwa derselbe Vorgang. ...weite Vorlage durch die auf der Mittellinie stehende ...eidigung hindurch gelangte zum schnellen Rechts... ...n, dessen Flanke von dem ungedeckten Mittelstürmer ...n 2:0-Vorsprung für die BVer eingeschossen wurde. ...wischen hatte der Barmer Sturm einige günstige Ge...

machen auf dem dritten Platz vor Frl. Rost und Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

10. Frl. Hammer; 11. bis 12. Frl. Kalmeyer und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Buß; 15. Frl. Sander; 16. bis 18. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

BV. Remscheid	8	7	3	1	43	16:14	17	—
FC. Cöligs	6	5	2	1	32	15:12	5	—
BV. Wald	6	5	32	1	2	13:12	5	7
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	29:14	55	7
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	54	16:2	32	4 —
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5	16:26	3	—
BV. Solingen 98	5	4	0	1	4	11	8	1 —

Oberbarmer Gegr. 1899.
Puppen-Klinik
R. Fle
Barmen-Ritth.,
Riesenauswahl in Pu
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, a

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde

Die Angst vor der

Elberfelder
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz!
Mein Schlag
Elg. Neu-Anfertig. Anz
Pale
Garantiert tadelloser Sitz,
haar und gute Zutaten.
Anzug wenden .....
Paletot wenden .....
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln.
Der Gehrock wird zum
Alle Reparaturen und
Achten Sie bitte a
Priv. Schloßerstraße 9,

He

HAN
der sofort

4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobil
Elberfeld, Königstr. (an

Reifen
Ritting
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität,
bei höchster Inanspruc
des Wagens gleich lei
Sie auf
Die handliche
Type A. dünnflü
Type BB mittelf
Type B. dickflüs
Für die Garage
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.

Barmen
Allee 171a, Telefon 6816.

Mettmann hat abzugeben
Emil Effer,
Mettmann, „Zur Gau“
Tel. 117.

Horaue 49
Machen Sie einen Versuch! k750 Sie werden überrascht sein!

Aus dem Völkerkunde-Museum des Barmer Missionshauses

Hoch oben über dem Tal der Wupper, im Walde des Hardtberges versteckt, liegt etwa auf der Grenzscheide zwischen den jetzt vereinigten Städten Barmen und Elberfeld das Barmer Missionshaus.



Masken und Kopfstützen aus der Südsee
Aufn. Hermann & Klein



Landschaft aus Niederländisch-Indien
Aufn. Hermann & Klein



Eingeborene aus Südwest-Afrika beim Mittagsmahl
Aufn. Hermann & Klein

Zwei Rundtürme flankieren die breite Front des Hauses, das im Jahre 1914 an Stelle des früher in der Rudolfstraße in Barmen gelegenen Heimes gegründet wurde. Dem schloßartigen, malerisch in die Landschaft gesetzten Gebäude merkt man zunächst seine in die weite Welt weisende Bedeutung nicht an. Erst wenn man im Untergeschoß die hellen Räume des Völkerkunde-Museums durchschreitet, erkennt man, wie sich hier vom Wuppertal aus Fäden um die ganze Erde spinnen, namentlich aber nach China, Niederländisch-Indien, Neu-Guinea und Südafrika, um den gelben, braunen und schwarzen Menschen das Evangelium zu bringen. Aus diesem Hause zogen die jungen Missionare aus, die in Übersee christliche Schulen gründeten, höhere Schulen und Hospitäler errichteten, und so neben dem Kaufmann, Farmer und Beamten bedeutungsvolle Pionierarbeit in der Kolonisation z. B. von Deutsch-Südwest-Afrika leisteten. Mit großem Geschick wurden in der Sammlung des Barmer Missionshauses die Wohnkultur und die primitive Technik, die Kunstfertigkeit und der völlig in der Natur wurzelnde Glaube der exotischen Völkerschaften dargestellt. Das gesammelte Material macht das Missionshaus zu einer Stätte ernsten Studiums und zu einer Sehenswürdigkeit, der man eine noch größere Zugkraft als bisher wünschen möchte. Denn die ausgestellten Stücke können durchaus den Vergleich mit den größeren ethnographischen Museen in Europa aushalten.

Die Rheinische Missionsgesellschaft wurde am 8. September 1818 in Barmen gegründet, das selbständige Werk eines christlichen Laienkreises. Sie betreut heute über 800 christliche Gemeinden im Ausland mit über 350 000 Seelen. Die farbigen Christengemeinden haben nach dem Kriege beträchtliche Gelder für die deutsche Not aufgebracht und hinübergesandt als Zeichen des Dankes „für ihre Mutter in Barmen“.

Dr. Li.

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Ihre Hände waren nun fest umeinander geschlossen. In einer Kneipe, die Mügge kannte, aßen sie. Er sorgte dafür, daß sie nicht allzu hastig schlingen konnte und sich aufs beste sättigte. Sie sprachen nichts. Er belästigte sie auch nicht mit seinen Blicken. Nach der Mahlzeit röteten sich ihre Wangen, ihre Augenlider und ihre Ohren. Etwas Berauschtes schwamm ihr in den Augen. „Es schmeckte so gut", murmelte sie. Sie nickte schläfrig. Ihr Gesicht lag in den Armen auf dem Tisch. Bald schlief sie. Mügge bewachte sie. Sein Auge verließ sie nun kaum.

Es war mehr als eine Stunde verstrichen. Da schlich der Schäferhund der Wirtschaft auf weichen Sohlen herein und begrüßte Mügge als alten Bekannten. Mügge liebkoste ihn und flüsterte: „Jetzt weiß ich, was du fühlst, wenn du vor deinem dicken, schnarchenden Herrn dich kauerst, ihn hütest und nicht sprechen, nur blicken kannst." Der Hund knurrte vor Behagen.

Verstört fuhr das Mädchen auf und blickte irr. Aber sie sah Mügge lächeln. Da besann sie sich, es klärte sich ihr zartes Gesicht und sie errötete tief. Mügge ließ einen Kaffee kommen und da besann sie sich abermals und sagte: „Sie sind gut, ach könnte ich so gut zu meinem Kindchen sein. Ich komme aus dem Spital. Seit zwei Tagen suche ich eine Stelle. Ich war Verkäuferin im Warenhause. Ich kann aber auch nähen, waschen, putzen. Ach, was kann ich nicht alles..." Sie brach ab und errötete wieder vor dem Blick Mügges. „Ich habe meine Papiere und Zeugnisse bei mir", sagte sie traurig und hastig. Sie breitete sie vor ihm aus.

Er schob sie mit den Handrücken weg. „Ich brauche diese Papiere nicht, um zu sehen, mit wem ich es zu tun habe", sagte er herzlich.

„Nicht wahr", rief sie froh. „Es ist nichts wie ein vorübergehendes Unglück." Sie zitterte. Dabei wehte ein seliges Lächeln über ihr spitzes, durchsichtig blasses Gesicht.

Gern hätte er sagen mögen: ich helfe Ihnen. Er dachte nach, wie er es fertigbrächte, dies gute Wort zu sagen. Es auch zu halten, hieß das natürlich. Ja, er dachte nach, wo dies Mädchen unterzubringen wäre. Aber alle Bekannten, deren Verhältnisse er in Gedanken prüfte, vermochten nichts. Seine Augen wurden traurig und seine Stirn bekam eine lange, dicke Querfalte.

Doch Mügge dachte weiter nach, und ganz allmählich glättete sich wieder seine Stirn, und da strahlte sein Auge, daß es funkelte, und er sprach es laut aus: „Ich werde Ihnen helfen!"

Sie sah ihn froh erstaunt an. Er wendete das Gesicht nach einem großen Flecken auf der Tischplatte und meinte rasch und bestimmt: „Sie werden bald eine Stelle finden. Die Stelle nämlich, die ein Mensch wie Sie in der menschlichen Gesellschaft einnehmen soll."

Scheu glitten ihre Blicke über seinen Anzug, der nicht gerade sehr gut zu seiner Sprache paßte.

Plötzlich pochte etwas in ihr. Ihr Blick schoß ins Gesicht Mügges, in das Strahlen dieses Gesichtes. Da zitterten ihre Lippen, da überlief sie ein Frostschauer. Mügge fragte hastig: „Was ist denn noch los?" Und sie antwortete nicht minder überstürzt: „Der Vater des Kindes ist natürlich mein Mann. Nur hat er eben auch keine Stelle — er auch — er auch —. Früher schon haben wir die Wohnung aufgeben müssen. Jeder sucht für sich. — Diese Woche schlafen wir noch beim Schwager..."

Sie konnte nicht mehr weiter. Mügge starrte auf seine Hände. Auch ihre Gedanken verloren sich. Schweigsam hockte sie vor ihm und er vor ihr. Plötzlich drückte er die geballten Fäuste vor die Augen. Eine lange Weile verging so, dann fühlte Mügge auf seiner Schulter die Hand des Mädchens. Er sah in ihr stumpfes, ängstliches Gesicht und in ihre Augen, die schmerzlich fieberten. Ihr Mund war fest verkniffen.

Seine Augen leuchteten wieder, jetzt sogar fast schelmenhaft. Da senkte sie den Kopf und holte tief Atem. Er sagte: „Ich will Ihnen nur ein kleines Andenken hinterlassen." Er nahm seine Lohntüte und preßte ihr die in die Hand. Sie lächelte dankbar und schmerzlich verwirrt. Nun fiel ihr eine Träne aus den großen Augen. Mit zärtlichem Gefühl umfaßte er ihren Kopf. Sie flüsterte: „Mein Bruder faßte mich einmal so sanft um den Kopf, bevor er in den Krieg zog. Er kam nie wieder."

Mügge schloß jäh die Augen und erbleichte. Sie erschrak und brachte wieder ihren Ausweis vor. „Da steht's doch drin, daß ich wirklich seine Frau bin. Wenn Sie es gleich gelesen hätten... Allerdings, daß ich ihn immer noch so gern mag — trotzdem er keine Stelle finden kann..." Sie machte wieder ihr trotziges Gesicht, so daß Mügge nun dazu lachen mußte.

„Schwester will auch ich dich nennen und dir einen brüderlichen Kuß geben. Einen Kuß wie ein Siegel", sagte er und drückte ihr einen lauten Kuß auf die Stirn. Da warf sie sich ihm stürmisch um den Hals, küßte ihn viele Male auf die Backen und flüsterte „Es wird alles wieder gut. Das ist so schön! Welch ein Glück! Jetzt muß alles gut werden. Auch für dich!"

„Hoffen wir's, Schwesterchen", sagte er gerührt und küßte sie noch einmal auf die Stirn. Und dann ging jeder seiner Wege.



Anekdoten um Bernard Shaw

Shaws Drama „Mensch und Übermensch" fand bei seiner Erstaufführung stürmischen Beifall, der zum Schluß durch schrilles Pfeifen auf der Galerie unangenehm ausklang. Der Dichter war durch das Hervorrufen des Auditoriums auf der Rampe erschienen, um sich durch Verbeugungen für den Applaus zu bedanken. Als er die Pfeiftöne vernahm, über welche das Publikum in helle Empörung geriet und den Urheber zu lynchen versuchte, beschwichtigte der Dichter das Publikum mit einer beruhigenden Handbewegung. Darauf verstummte der Applaus, denn man erkannte, daß der Dichter etwas zu sagen beabsichtigte. Als nun absolute Stille eintrat, umfaßte Shaw mit liebevollem Blick all seine Freunde, blickte dann hinauf zur Galerie und rief mit feinem Lächeln: „Lieber Freund dort oben, ich bin durchaus durch Ihr Zischen und Pfeifen nicht weiter gekränkt und nehme es Ihnen auch gar nicht übel. Sie haben durchaus dieselbe Meinung wie ich, das Stück taugt gar nichts. Was wollen wir beide aber tun? Da läßt sich gar nichts tun, denn Sie sehen ja, daß wir in der Minderheit sind."

* * *

Bernard Shaws Biograph Henderson besuchte einst den Dichter auf dessen Landsitz in Herdsfordshire und eröffnete sein Interview mit der Frage, aus welchem Grunde sich der Dichter zum Aufenthalt gerade diese Gegend ausgesucht habe, die doch reichlich nüchtern und langweilig anmute. Shaw lächelte und versprach seinem Gaste, ihm diese Frage nach dem Diner beantworten zu wollen. Nach aufgehobener Tafel also führte er Henderson auf den Friedhof des stillen Landstädtchens und zeigte ihm ein Grabdenkmal, auf welchem vermeldet wurde, daß derjenige, der hier seine letzte Ruhestatt gefunden, das ehrfurchtgebietende Alter von 84 Jahren erreicht habe. Darunter stand in Goldbuchstaben zu lesen: „Das Leben ist kurz." „Sehen Sie, mein lieber Freund", meinte Shaw, „nun werden Sie begreifen, warum ich mich hierher begeben habe. Oder hat etwa die Tatsache, daß man hier ein Leben von dieser Höhe ein kurzes nennt, nichts Verlockendes an sich? Aus diesem Grunde habe ich mir diesen Aufenthalt gewählt."

Erfahrung ist das Siegel der Wahrheit

Und nun, ihr Menschen, ihr wisset, die Erfahrung ist das Siegel der Wahrheit; sie sei euch in diesem wichtigen Gegenstand der Leitstern, dem ihr folget. Drum ersehet euch, erforschet und suchet unter den Menschen diejenigen, so ihre Haushaltungen und Gewerbe am besten in Ordnung halten; denn sie sind es, die für ihre Lage und Bestimmungen am besten auferzogen worden. Suchet die Edelsitze, die Bürgerhäuser und Bauernhütten, deren gleicher Wohlstand Jahrhunderte dauerte; denn da sind die Grundsätze der wahren Auferziehung der Menschen seit Jahrhunderten ausgeübt worden. Und wenn ihr finden werdet, was ich gefunden, so werdet ihr sehen, daß die Hausordnung aller dieser Leute, so ungleich ihr Stand, dennoch in ihrem Wesen völlig übereinstimmt; ihr werdet sie allenthalben sehr einfach finden und allenthalben sehen, daß Weib und Mann vom Vater und Großvater Sitten und Weisen gelernt haben, auf deren Befolgung das Glück ihrer Haushaltung in späteren Jahrhunderten beruhen wird, wie es in früheren Jahrhunderten darauf gegründet worden. Pestalozzi.

Charakter haben

Fragt man mich, wie dies zu erreichen sei, so ist darauf die einzige alles in sich fesselnde Antwort diese: Wir müssen eben werden, was wir ohnedies sein sollten, Deutsche. Wir sollen unseren Geist nicht unterwerfen: so müssen wir eben vor allen Dingen einen Geist uns anschaffen, einen festen und gewissen Geist; wir müssen ernst werden in allen Dingen und nicht fortfahren, bloß leichtsinnigerweise und nur zum Scherz dazusein; wir müssen uns haltbare und unerschütterliche Grundsätze bilden, die allem unserem übrigen Denken und unserem Handeln zur festen Richtschnur dienen, Leben und Denken muß bei uns aus einem Stück sein und ein sich durchdringendes Ganzes; wir müssen in beiden der Natur und der Wahrheit gemäß werden und die fremden Kunststücke von uns werfen; wir müssen, um es mit einem Worte zu sagen, uns Charakter anschaffen; denn Charakter haben und deutsch sein ist ohne Zweifel gleichbedeutend, und die Sache hat in unserer Sprache keinen besonderen Namen, weil sie eben ohne alles unser Wissen und Bestimmung aus unserem Sein unmittelbar hervorgehen soll.

Joh. Gottlieb Fichte.

Wie man Männer fesselt

Auch Sie kennen wohl das Sprichwort: „Treue, die ein seidener Faden nicht hält, hält auch keine eiserne Kette!"

Dies Wort, angewandt auf Liebesdinge, besagt also, daß sich nichts gewaltsam zusammenhalten läßt. Aber zum Glück besagt das Sprichwort auch, daß Treue mit einem Faden zusammengehalten werden kann.

Dafür zu sorgen, daß dieser Faden niemals reißt, gehört zur Lebenskunst, die jeder Mensch, besonders die liebe Damenwelt, von Grund auf beherrschen soll.

Mit welchen Augen betrachtet der Mann die Frauen, denen er begegnet? Wir alle wissen es! Und wodurch gewinnt die Frau in den Augen des Mannes? Durch ein anmutiges, fesselndes Äußere! Dies Äußere veranlaßt die meisten Männer, mit Damen anzuknüpfen. Aber wie oft, wenn das Äußere nachläßt, reißt der Faden? Glücklicherweise aber hat es jede Dame, jede Frau in der Hand, den Faden nicht reißen zu lassen. Sie kann dem Gesicht neue, anmutige Seiten abgewinnen und durch einschmeichelndes Äußeres stets neue Fäden spinnen.

Diese fesselnde, beglückende Anmut bekommen Sie durch das einzigartige Mittel: Marylan-Creme.

Eine farbenzarte wohlige Gesichts-Schönheit wird Ihnen durch die auf wissenschaftlicher Basis zusammengefügte Marylan-Creme verliehen und bleibt ständig erhalten!

Selbst Damen, aus deren Gesicht die Jugend gewichen war, schreiben lobend, daß Falten mit milder Hand weggewischt wurden und dem Antlitz beglückende Jugendblüte wiedergeschenkt sei, durch Marylan-Creme.

Überzeugen Sie sich von der ausgezeichneten Wirkung, ohne Geld auszugeben. Ob Dame oder Herr, jedem steht eine kostenlose Probe Marylan-Creme zur Verfügung. Über 17 000 Dankbriefe, notariell beglaubigt, sprechen von der durchgreifenden, anhaltenden Wirkung der Marylan-Creme.

Legen Sie untenstehenden Gratisbezugsschein in ein Kuvert und senden Sie es uns offen, als Drucksache. Porto kostet dann nur 5 Pfg. für ganz Deutschland. Auf die Rückseite des Kuverts schreiben Sie bitte Ihre genaue Adresse.

Gratisbezugsschein: An den Marylan-Vertrieb, Berlin 162, Friedrichstr. 24. Erwarte vollkommen kostenlos und portofrei eine Probe Marylan-Creme und das Büchlein über kluge Schönheitspflege.

maßen auf dem dritten Platz vor Frl. Rost und Frau Schomburgk, Frau Neppach und Frau Richter-Weihermann. Nicht klassifiziert wurde die Kölnerin Frl. Außem, die bekanntlich im vergangenen Jahre die Rangliste anführte. Im einzelnen hat die Rangliste folgendes Aussehen:

16. Frl. Hammer; 11. bis 12. Frl. Kallmeyer und Frau Stephanus; 13. Frl. Weihe; 14. Frl. Butz; 15. Frl. Sander; 16. bis 18. Frl. Fischer, Frl. Horn, Frl. Menges und Frau Uhl; 20. Frl. Stitzel; 21. Frl. Kuhlmann. Nicht klassifiziert: Frl. Außem.

BV. Remscheid	8	7	3	1	43	16:14	17
FC. Ohligs	6	5	2	1	32	15:12	15
BV. Wald	6	5	32	1	2	13:12	15
FC. Solingen 95	7	6	32	1	3	29:14	15
SSV. Hilden 06	7	6	2	0	54	16:2	32
SpV. Wermelskirchen	7	1	1	5		16:26	3
BV. Solingen 98	5	4	0	1		8:17	1

Oberbarmer Gegr. 1899
Puppen-Klinik
R. Fle
Barmen-Ritth.,
Riesenauswahl in Pu
teilen, Reparaturen
Roller, Dreiräder, et

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde

Die Angst vor der

Elberfelder
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz!
Mein Schlage
Eig. Neu-Anfertig. Anz
Pale
Garantiert tadelloser Sitz,
haar und gute Zutaten.
Anzug wenden
Paletot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln
Der Gehrock wird zum
Alle Reparaturen und
Achten Sie bitte
Verl. Schlieperstraße 9.

He
tab
U.
in
vo
AB

HAN
der





4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobil
Elberfeld, Königstr. (an

Reifen
Rittinghaus
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität.
bei höchster Inanspruch
des Wagens gleich leic
Sie auf
Die handliche
Type A. dünnfü
Type BB. mittelfü
Type B. dickfüßi
Für die Garage
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.
Barmen
Alleestr. 171a. Telefon 6616.

Fahrt zur Kurischen Nehrung



„Italienblick" bei Nidden

Die Kurische Nehrung erstreckt sich, am Ende der Samlandküste beginnend, in einem 1 bis 3 km breiten und ungefähr 100 km langen Streifen zwischen Ostsee und Haff bis nahe vor Memel. Die Haffseite trägt den Charakter einer Dünenlandschaft. Die Dünen sind durch Abholzung der Wälder, die sich früher über das ganze Gebiet ausbreiteten, entstanden. Das an und für sich größtenteils aus Sand bestehende Land wurde so streckenweise zur vollkommenen Wanderdüne. Nur bei Schwarzort gibt es noch Urwald. Alles andere ist neu angepflanzt, um den Sand wieder zu befestigen.

Zum Besuch der Kurischen Nehrung besteigt man am besten in Kranzbeek einen der kleinen flinken Haffdampfer nach Rossitten. Die Fahrt geht an dunkeln Wäldern und grünen Wiesen vorbei, doch bald tauchen in der Ferne weiße Höhenzüge, die Wanderdünen, auf. In ungefähr einstündiger Fahrt sind sie erreicht. Kilometerweit erstreckt sich die weiße Mauer, auf der kein Lebewesen zu erblicken ist. Zugleich lernt man während der Fahrt die wirkliche Größe des Haffs kennen, von dem man sich leicht eine falsche Vorstellung macht. Es ist stellenweise so breit, daß das andere Ufer nicht sichtbar ist. Nach einer weiteren Stunde Fahrt ist Rossitten deutlich zu sehen: Wie eine grüne Oase liegt es in den weißen Dünen eingebettet. Bald ist das kleine Fischerdorf erreicht. Es hat sich durch seine Vogelwarte und Segelfliegerschule in großen Kreisen einen Namen gemacht. Wie die übrigen Nehrungsdörfer steht es mit dem eigentlichen Festlande durch das Haff und die alte Poststraße, über die schon im Jahre 1807 die Königin Luise nach Memel geflohen ist, in Verbindung. Die Vogelwarte dient bekanntlich der Erforschung der Vogelflugstraßen; mannigfache Vogelarten halten auf ihrer Wanderung von Norden nach Süden, und umgekehrt, eine kurze Rast an dieser Küste. Auf dem Hofe der Station sind mancherlei Arten in geräumigen Käfigen untergebracht. Einige Tiere, vor allem ein riesiger Kaiseradler und mehrere Uhus, sind zur Beize abgerichtet. Auf einer Vogelwiese sammeln sich schon Anfang August vereinzelte Vögel, welche den großen Scharen auf ihrer Wanderung vorauseilen. Im Hauptgebäude sind Flugkarten und Fanggeräte ausgestellt. Eine anschauliche Darstellung zeigt uns die Tätigkeit des „Krahsebiters", jener Leute, die mit Hilfe von Lockkrähen und Schlagnetzen Krähen fangen und mit einem Biß durch die Schädeldecke töten. Ein Teil dieser Tiere wird in Fässer eingepökelt, damit die Nehrungsbevölkerung während des langen Winters eine Abwechslung in der eintönigen Fischkost haben kann.



Kleine Fischersiedlung auf der Kurischen Nehrung

Für Sportfreunde ist in den Dünen eine Segelfliegerschule eingerichtet, auf der junge Leute eine gründliche Ausbildung in diesem Sportzweig erhalten. — Von Rossitten erstreckt sich ein ununterbrochener Dünenstreifen bis zu dem heutzutage zu Litauen gehörigen Nidden, in dessen Nähe sich die schönsten Dünen befinden, die stellenweise eine Höhe von 80 Meter erreichen. Von ihren Kämmen sehen wir zur einen Seite das Haff, zur anderen das Meer liegen. Stundenlang kann man in der einsamen Welt wandern, ohne einen Menschen zu erblicken. Nur halbverwehte Fußtapfen geben Zeugnis, daß schon andere Wanderer dort vor mir waren. Von der Seeseite treibt ein scharfer Wind den Sand langsam ins Haff hinein und legt am Meer weite Strecken frei: Die Dünen wandern. So ist auch der alte „Pestfriedhof" aus dem Sande wieder emporgestiegen, der ihn einstmals zudeckte. Keineswegs eintönig ist die „Sahara des Nordens". Auf weiten Strecken bildet der Sand die eigentümlichsten und verworrensten Figuren. Wenn dann abends der Wind über die spärlichen Gräser streift, das Abendrot farbige Schatten in die Dünen zeichnet, scheinen sie zu leben.



Startendes Segelflugzeug an der Kurischen Nehrung



Altes Fischerhaus in Nidden

Von Nidden erstreckt sich bis Schwarzort auf der Seeseite ein sehr waldreiches Gebiet, welches nur dort, wo der Boden tiefer als der

Mettmann hat abgegeben
Emil Effer,
Mettmann, „Zur Sau"
Tel. 117.
1230

Hofaue 49
Machen Sie einen Versuch! k780 Sie werden überrascht sein!



Elche im Bruch

Rechts:
Dünenkopf auf der Kurischen Nehrung

Meeresspiegel liegt, durch Wiesen und Sumpf unterbrochen wird. Hier kann man sich wirklich um tausend Jahre zurückversetzt denken: man hat den vollkommenen Eindruck einer Urlandschaft, in der noch, als Erinnerung an vergangene Zeiten, der Elch lebt. Da die Nehrung Tierschutzgebiet ist, darf jährlich nur ein Schaufler abgeschossen werden. Ungefähr 80 bis 90 solcher Tiere leben jetzt dort. Es ist ein unvergeßlich schöner Anblick, den Elch im Bruch „basten" zu sehen. Breiten, blutroten Streifen gleich hängt dann der „Bast", den er unwillig abzuschütteln versucht, von seinen riesigen Schaufeln. Oft äsen hinter ihm noch mehrere Tiere. Der Elch weiß offenbar, daß er geschont wird, denn er kümmert sich nicht allzusehr um das, was um ihn vorgeht. Nur vor Fußgängern zieht er sich majestätisch in das tiefere Waldesdunkel zurück. Mit dem Wagen ist es möglich, bis auf wenige Meter an ihn heranzukommen, da er in den Pferden anscheinend seinesgleichen erblickt. Allerdings muß man, um seinen Standort zu erreichen, durch dick und dünn fahren. Damit das Fuhrwerk nicht im Morast steckenbleibt, der stellenweise hoch den Boden bedeckt, werden zu solchen Fahrten besonders starkgebaute, breiträderige „Elchwagen" benutzt.

Für Fremde sind die eigentümlichen Fischerboote, die „Keitelkähne", sehr interessant. Der Name „Keitel" rührt von dem Netz her, das vorzugsweise beim Aalfang gebraucht wird. Wegen des seichten Wassers sind diese Fahrzeuge flach und breit gebaut. Ihre Masten sind mit handgeschnitzten, buntbemalten Wetterfahnen geschmückt. Ähnliche Schnitzereien finden wir auf den Dächern der Fischerhäuser und auf dem Niddener „Litauerfriedhof". — Das Leben der Fischer ist besonders im Winter sehr hart, da das Haff monatelang zugefroren ist. Bei der sogenannten „Eisfischerei" wird mit besonderen Netzen unter der Eisdecke gefischt. Der Fang wird mit Pferden ans Land gebracht. Die Flundern des Kurischen Haffs werden mit Kiefernzapfen geräuchert und sind auch dem Fremden ein Leckerbissen.

Die Schönheit der Nehrung ist von vielen Malern, die hier ihren Aufenthalt genommen haben, entdeckt worden. Ihre Bilder zeigen eine fast italienische Farbenpracht. Der Besucher dieses reizvollen Landes findet gute Unterkunft. Der blaue Himmel, die Wanderung über die Dünen, die Fahrt ins Elchrevier und nicht zuletzt die wundervollen Seebäder mit immer lebhaftem Wellenschlag belohnen ihn reichlich.

Die Menschen in jenem einsamen Lande sind still und schwerfällig, aber freundlich. Ihre Umgangssprache ist kurisch, was fälschlicherweise oft für litauisch gehalten wird. Sie alle sprechen auch deutsch und hängen in Treue und Liebe an ihrem deutschen Mutterland. B.

Martinsgänse



Endstation, alles aussteigen! Ankunft einer Ladung Gänse in der Gänseschlächterei
Aufn. Kester & Co.

Oberbarmer Gegr. 1899
Puppen-Klinik
R. Fl
Barmen-Ritth.
Riesenauswahl in P
tellen, Reparaturen
Roller, Dreiräder,

Achtung! Wirte Achtung!
empfehle Ia gereinigte kochfertige
Muscheln

Kachelöfen
Herde
Kamine

Die Angst vor der

Elberfelder
Neu-Anfertigung
Wendungs-Ju
Kipdorf 32
Ohne Konkurrenz
Mein Schlag
Eig. Neu-Anfertig. An
Garantiert tadelloser Sit
haar und gute Zutaten
Anzug wenden
Paletot wenden
Anzug reinigen und bügeln
Paletot reinigen und bügeln
Hose reinigen und bügeln
Der Gehrock wird ganz
Alle Reparaturen und
Nächsten Sie bitte
Brüd. Schlöffergasse

HAN
der sch
4 Zylinder, 3/16 PS, 3—
Adler Automobi
Elberfeld, Königstr. (a

Reifen
016
Rittin
LUISENSTR. 132

Mein
AUT
anerkannt Ia Qualität.
bei höchster Inanspruc
des Wagens gleich ei
Sie zu
Die handliche
Type A. dünnflü
Type BB. mittelfl
Type B. dickflüss
Für die Garage
Type A. Mk.
Type BB. Mk.
Type B. Mk.
Barmen
Alleestr. 171a. Telefon 6818.



Achten Sie auf die nächste
Wochenschau!
Kasimir Edschmid erzählt darin von den Zulus

SUPERLATIVE

Das „dichteste Eisenbahnnetz der Welt" hat Belgien; auf 30 444 qkm Flächenraum finden sich 11 090 km Schienenpfade (dazu kommen 1675 km Wasserstraßen).

*

Das „dichtestbesiedelte Gebirge der Welt" ist das Sächsische Erzgebirge; auf 1 qkm entfallen 203 Einwohner gegen 133 im Reichsmittel.

*

Die „älteste Bergbahn der Welt" ist die Semmeringbahn (Wien, Graz, bzw. Wien – Meran); sie entstand 1848/54 durch Ghega, der zugleich den „ersten Großtunnel der Welt" mit dem Großen Semmeringtunnel schuf.

*

Der „größte Bau der Erde" ist die 3300 km lange chinesische Mauer, zugleich das größte Verteidigungswerk der Erde. Dreihundert Millionen Steine sollen in sie verbaut worden sein.





Der italienische Meisterfälscher Alceno Dossena aus Mailand, der als Fälscher alter Meister in der ganzen Welt „berühmt" geworden ist, kommt in diesem Monat nach Berlin
Aufn. The New York Times

Sie sind ihm doch über! Drei mutige amerikanische Musikmädels spielen dem Wüstenkönig im Zoo von Los Angeles einen Jazz vor
Aufn. B. Bennecke

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Mettmann hat abzugeben
Emil Esser,
Mettmann, „Zur Gau"
Tel. 117.

Rotaue 49
Machen Sie einen Versuch! k780 Sie werden überrascht sein!